

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder, Kunden und Freunde
der Kärntner Maschinenringe



MR-AIZ

Das neue Agrar-
Innovationszentrum

DAS FEST DER LIEBE

NACHHALTIG

Ihre Biomasse ist sehr gefragt

**Die Profis
vom
Land**

TRAKTOR AUSWÄHLEN UND ZU IHREM MACHEN!

Ausgewählte Aktionsmodelle unserer Modellreihe unter 130 PS sind jetzt zu einem Sonderpreis erhältlich!

Ihr neuer John Deere Traktor soll perfekt zu Ihnen passen. Wählen Sie einfach den Traktor aus, der Ihnen am besten gefällt und fügen Sie die Ausstattung hinzu, die ihn zu Ihrem eigenen macht.

Wir haben die Preise gesenkt, damit Sie zu Ihrem neuen Traktor ganz einfach ja sagen können. Reden wir miteinander.

5050E	5090M	5100R	6120M
			
50 PS, 2,9-Liter-Motor, 3 Zylinder, Heizung/Lüftung, PowrReverser-Getriebe 12/12, Offenes Hydrauliksystem, 1 mechanisches Zusatzsteuergerät, höhenverstellbare AHV	90 PS, 4,5-Liter-Motor, 4 Zylinder, Klimaanlage, PowrReverser-Getriebe 16/16, Offenes Hydrauliksystem, 2 mechanische Zusatzsteuergeräte	100 PS, 4,5-Liter-Motor, 4 Zylinder, Klimaanlage, Manuelles CommandQuad-Getriebe 16/16, Offenes Hydrauliksystem, 2 mechanische Zusatzsteuergeräte	120 PS, 4,5-Liter-Motor, 4 Zylinder, Klimaanlage, AutoQuad Plus ECO-Getriebe 24/24, Vorderachslenkung TLS, PFC Hydrauliksystem, 3 mechanische Zusatzsteuergeräte
ANGEBOTSPREIS AB 29.990 €*	ANGEBOTSPREIS AB 49.190 €*	ANGEBOTSPREIS AB 56.990 €*	ANGEBOTSPREIS AB 77.190 €*

*unverb. empf. Aktionsverkaufspreis in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Angebot gültig bis 31.1.2018 bei allen teilnehmenden John Deere Vertriebspartnern. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Irrtümer, Druckfehler, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten.



Lagerhaus Technik

lagerhaus.at

NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI IHREM LAGERHAUS TECHNIK-PROFIVERKÄUFER:

- | | | | |
|--------------------|------------------|---------------------|--------------------|
| Roland BURGSTALLER | 0664 / 28 65 697 | Hans Peter SCHLUDER | 0664 / 28 65 694 |
| Peter DOHR | 0664 / 62 73 019 | Andreas SKUTL | 0664 / 24 44 931 |
| Edi FREITHOFNIG | 0664 / 28 65 693 | David WUCHERER | 0664 / 88 3 67 345 |
| Harald HABERL | 0664 / 28 65 692 | | |

unser-lagerhaus.at



DIE KRAFT AM LAND

Leitartikel

Wert, die Zukunft mitzugestalten



Mit ein wenig Stolz konnten wir im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Funktionäre und Mitarbeiter im November die Rechenschaftsberichte des Landesverbandes und der MR-Service in der jeweiligen Versammlung abgeben. In Summe konnten für das Jahr 2016 über fast alle Bereiche gute Zahlen der neuen Maschinenringe und der MR-Service präsentiert werden. In diesem Zusammenhang darf ich an dieser Stelle allen Mitgliedern, Verantwortlichen und Mitarbeitern aber auch unseren Kunden ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Durch gesetzliche und abgabentechnische Änderungen, vor allem im landwirtschaftlichen Bereich, inklusive einer Aufzeichnungsinflation werden die Mitglieder nicht gerade motiviert, sich aktiv in den Maschinenring einzubringen. Wir werden bald das Jahr 2018 schreiben und eine neue Regierung haben, die hoffentlich dem überbordenden Bürokratismus zu Leibe rücken wird. „Echte Arbeit und Leistung“ auf unseren Höfen und auch im Maschinenring rücken durch die Durchführung anderer Tätigkeiten immer massiver in den Hintergrund. Daher plädieren wir für ein Umdenken auf allen Ebenen, eine radikale „Entschlackung“ der Verwaltungsstrukturen und eine Administration mit „Hausverstand“. Wir wollen dem wesentlichen Zweck unseres Tuns wieder die notwendige Aufmerksamkeit schenken und unsere Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Das ursprüngliche Gründungsziel bildet dabei heute noch den Kerngedanken der Maschinenring-Strategie: Kooperieren zum Zwecke der Kosteneinsparung und Einkommensverbesserung für Landwirte in der Region. Nebenbei ist der Maschinenring zum verlässlichsten Partner im Bereich des heimischen Waldhackgutes für unsere Bauern und Heizwerke geworden. Auch hier lassen sich zusätzliche Einnahmen mit fairer Abwicklung für die bäuerlichen Betriebe erzielen

und wir kaufen laufend ein. Informieren Sie sich noch heute in Ihrem Maschinenring. Eines ist mir dabei besonders wichtig - die Wertschöpfung bleibt in Bauernhand.

Ab 2018 wird der Maschinenring seine Tore für zukünftige agrarische Start-Up-Unternehmen öffnen und diese bei der Umsetzung unterstützen. Dazu entsteht am Standort in Klagenfurt das „MR-Agrarinnovationszentrum“, das neben einer verwaltungstechnischen Unterstützung auch mit neuester Infrastruktur aufwarten wird. Unter dem Motto „Gemeinsam erreichen wir mehr“ wollen wir in der Zeit von „Landwirtschaft 4.0“ für unsere Berufsgruppe da sein und sie mit entsprechenden Leistungen in der sich stark wandelnden Zeit begleiten. Neben all den neuen Herausforderungen wollen wir uns in nächster Zeit auch mit dem Thema Lebensqualität am Bauernhof, im Besonderen mit der Rolle der Frau in der Landwirtschaft, auseinandersetzen und Lösungsansätze erarbeiten.

Abschließend möchte ich noch auf unsere Hilfsaktion „Bauern für Bauern“ hinweisen, die ohne viel Aufsehen und Bürokratismus bereits vielen in Not geratenen Familien geholfen hat. Ein Zahlschein ist dieser Zeitung beigelegt. Ich würde mich über jede noch so kleine Spende freuen, die eins zu eins als kleine Hilfestellung an Betroffene ausgezahlt wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Euer Landesobmann
ÖR Josef Steiner

„Ein Winter wie damals“:
Unsere Dienstleister und Mitarbeiter waren in diesem erst so kurzen Winter schon mehrmals im Einsatz.
Die traumhafte Winterlandschaft wiederum ist gut für Natur und Seele.





Jetzt werden Nägel mit Köpfen gemacht

MR-Agrarinnovationszentrum

Wir öffnen die Türen für Agrar-Start-Ups

Mit dem geplanten MR-Agrarinnovationszentrum will der Maschinenring Begleiter und Zentrum für AGRAR-Innovationen sein. Was dem Einzelnen schwerfällt, kann man gemeinsam leichter entwickeln und umsetzen. Durch dieses Projekt sollen die Kärntner Landwirte besser miteinander vernetzt werden.

Neben der Vermittlung von Maschinen und/oder Personal wird der Maschinenring zukünftig auch zur Drehscheibe für Innovationen und Wegbegleiter für Agrarideen aus der kleinstrukturierten Landwirtschaft. Hier soll eine Anlaufstelle für innovative Denker entstehen, die Lösungen für deren Visionen bietet. Somit soll eine Abwanderung von Ideen und Know-how in nicht landwirtschaftliche Bereiche verhindert werden. Die Vernetzung und Digitalisierung in der Landwirtschaft – auch Landwirtschaft 4.0 genannt – beschäftigt uns nun seit einiger Zeit. Viele Überlegungen wurden von uns dazu angestellt. Was kann der Maschinenring hierzu beitragen? Welche Rolle spielen wir bei den Themen „Smart and Precision Farming“? Innovationen nur um des Innovationswillens machen keinen Sinn. Jedoch wollen wir auch in Zukunft ein wichtiger Key-Player für

alle landwirtschaftlichen Betriebe sein. Dies ist aber nur möglich, wenn wir uns weiterentwickeln und die neuen Techniken nutzen. Wichtig dabei ist, dass alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette einen Nutzen davon haben. Insbesondere unsere Bäuerinnen und Bauern. Die Wurzeln des Maschinenrings liegen im Agrarbereich. Dieser war und ist seit jeher für uns von großer Bedeutung. Seit der Gründung organisieren wir den gemeinsamen Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen und Arbeitskräften, um die Wirtschaftskraft der einzelnen Betriebe zu stärken. Dabei arbeiten mehr als die Hälfte der Kärntner Landwirte über die Maschinenring-Organisation zusammen. Um auch in Zukunft die Kärntner Landwirte zu unterstützen und den Erhalt der kleinbäuerlichen Struktur zu sichern, wollen wir uns weiterentwickeln und neue, innovative Wege gehen.

Investition in die Zukunft

Das Ziel des MR-Agrarinnovationszentrums ist es, Innovationen zu fördern und diese zu forcieren. Verschiedenste Innovationsrichtungen im Agrarbereich werden unter einem Dach untergebracht (Technik, Software, Begleitung bei Projekten etc.).

Die neuen Techniken und Errungenschaften sollen zur Ressourcenschonung und Effizienzsteigerung am landwirtschaftlichen Betrieb beitragen. Was aber noch wichtiger ist: Sie sollen das tägliche Leben (vor allem für unsere kleinstrukturierten Familienbetriebe) erleichtern. Das ist für uns von größter Bedeutung!

Die Infrastruktur

Um das MR-Agrarinnovationszentrum ins Leben rufen zu können ist es notwendig, die entsprechende Infrastruktur zu schaffen. Diese baulichen Maßnahmen sollen am Grundstück II (Grundstück südlich des bereits bestehenden MR-Gebäudes in der Drasendorfer Straße 42) umgesetzt werden. In Kombination mit Räumen, Abstellplätzen, Werkstätten u.a. für den gewerblichen Bereich soll hier das Agrarinnovationszentrum für ganz Kärnten entstehen.

Konkret will der MR hier Räume/Platz für folgende agrarische Leistungen bieten:

- Büroräume für Start-Ups inkl. Projektbegleitung
- Räumlichkeiten für die Begleitung landwirtschaftlicher Projekte
- IT-Infrastruktur zur Entwicklung von neuen IT-Anwendungen
- Forschung & Entwicklung für neue agrarische Dienstleistungen



Land steht hinter dem Projekt

JETZT DIE WEICHEN STELLEN

Agrarlandesrat DI Christian Bengler



Die Kärntner Landwirtschaft hat Zukunft! In seinen Grußworten anlässlich der Vollversammlung des Maschinenring Kärnten betonte Agrarlandesrat Christian Bengler die hohe Bedeutung von Innovationen im Agrarbereich. „Das neue MR-Agrarinnovationszentrum wird zukünftig eine wichtige Einrichtung für die Kärntner Landwirtschaft sein. Gerade im Agrar-Bereich ist es wichtig, den Blick nach vorne zu richten und rechtzeitig Antworten auf zukünftige Fragen zu finden. Eine der Aufgaben der Agrarpolitik ist es, auch hier Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Innovationen im Agrarbereich professionell gefördert und umgesetzt werden können“, meinte er. Deshalb unterstützt das Land Initiativen wie diese vom Maschinenring Kärnten.

Die neue Einrichtung wird zukünftig Begleiter und Zentrum für regionale Agrar-Innovationen sein. Innovative Denker und Start-Ups sollen eine reale Chance erhalten. Dabei werden Innovationsrichtungen unter einem Dach untergebracht wie Technik, Software, Begleitung bei Projekten etc.!

Wie in vielen anderen Branchen, ist Innovation mittlerweile auch in der Landwirtschaft ein großes Thema. Dabei hat es jeder Betrieb selbst in der Hand, dies als Herausforderung oder als Bedrohung zu sehen. Zentraler Punkt dabei: Sich darauf bestmöglich vorzubereiten. Neben Mut und Tatkraft zählt auch das Miteinander. Und gerade hier hat der Maschinenring aus seiner Tradition heraus die allerbesten Voraussetzungen.

**ERFOLG ENTSTEHT IM MITEINANDER**

Wir begleiten mutige und kreative Menschen im Agrarbereich auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Doch wie wird das konkret aussehen?

SCHRITT 1 - DIE IDEE:

Die Geschäftsidee, das neue Produkt, die neue Dienstleistung, Innovation...

SCHRITT 2 - DIE PLANUNG:

- Businessplan
- Wettbewerbsanalyse
- Marketing
- Kapitalbedarf
- Finanzierung
- Förderungen
- Steuern und Sozialversicherung
- Rechtsform

SCHRITT 3 - DIE GRÜNDUNGSPHASE:

- Rechtliche Grundlagen
- Behördenwege...

SCHRITT 4 - JETZT GEHT 'S LOS

- Aufbau aller betrieblichen Strukturen
- Netzwerke, Partnerschaften, Plattformen

Neben der Zurverfügungstellung von Infrastruktur bietet der Maschinenring auch Beratung und persönliche Betreuung durch seine Fachkräfte an, stellt Marketing- und Vertriebs-Coaches zur Seite, begleitet bei Kooperations- & Förderansuchen. Ebenso öffnet er den Zugang zu einem riesigen Netzwerk und Partnerunternehmen.

Grünes Innovationszentrum

Klagenfurt hat in den letzten Jahren eine kraftvolle Entwicklung bei Technologie, Innovation und Forschung vorzuweisen. Davon profitiert das ganze Land. Mit dem MR-Agrarinnovationszentrum wird die Stadt nun um eine weitere Zukunftseinrichtung bereichert. Ein Interview mit Stadtrat Markus Geiger.

”

Überall wo Kräfte gebündelt werden, entsteht eine entsprechende Dynamik, die wir dringend brauchen.

Markus Geiger
Stadtrat



In der Landeshauptstadt soll das neue Agrarinnovationszentrum für Kärnten entstehen. Damit wird ein Zeichen gesetzt, um die lokalen Märkte in ländlichen aber auch stadtnahen Regionen langfristig zu sichern. Wie wichtig sind solche Maßnahmen für eine moderne, effiziente und nachhaltig produzierende Landwirtschaft?

Solche Maßnahmen sind überaus wichtig, denn überall wo Kräfte gebündelt werden, entsteht eine entsprechende Dynamik, die wir dringend brauchen. Klagenfurt ist eine Stadt mit 100.000 Einwohnern, aber trotzdem sehr ländlich geprägt. Von den 12.070 Hektar des gesamten Stadtgebietes werden fast die Hälfte, nämlich 5.264 Hektar, landwirtschaftlich genutzt. Fast 600 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, zwei Drittel davon Nebenerwerbsbetriebe, geben über 700 Menschen Arbeit. Diese Arbeitsplätze gilt es zu sichern und auszubauen.

Im Bereich „Start-Ups“ ist die Stadt Klagenfurt mit ihren Einrichtungen und Zentren wie dem Lakeside-Park Innovationsvorreiter in vielen Branchen. Höchste Zeit, professionelle Unterstützung sowie Wissensaufbau nun auch für agrarische Unternehmen zu bieten?

Ja, natürlich. Das Agrarinnovationszentrum schafft die Möglichkeit für Start-Ups, innovative Technologien für die landwirtschaftliche Praxis zu entwickeln, zu testen und sich einen Markt zu erschließen. Das ist eine große Chance für die Stadt Klagenfurt.

Die Stadt Klagenfurt blickt auf eine sehr lange Tradition im landwirtschaftlichen Bereich zurück. Ackerbauern und Gemüsegärtner bereichern das Stadtgebiet mit einer Vielzahl an Produkten. Wie wichtig ist die Erhaltung dieser Strukturen, die doch wesentlich zur Lebensqualität in der Stadt beitragen?

Man braucht nur auf die Klagenfurter Wochenmärkte zu gehen, um zu sehen, wie wichtig diese Tradition für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter ist. Egal ob am Benediktinermarkt, in Waidmannsdorf oder Viktring, überall werden viele heimische Produkte angeboten, die direkt aus Klagenfurt oder aus dem nahen Umfeld kommen. Das ist ein Teil der hohen Klagenfurter Lebensqualität. Damit diese Traditionen und landwirtschaftlichen Strukturen weiter bestehen können, müssen wir diese Bereiche hüten und pflegen.

Was ich noch sagen wollte...

Klagenfurt steht oft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen. Landwirtschaftliche Bereiche grenzen oft an dichten städtischen Wohnbau. Die Aufgabe der Politik ist es darauf zu achten, dass ein gutes Miteinander möglich ist. Wir sollten die traditionelle Landwirtschaft in und um die Stadt als einen Luxus wertschätzen, um den uns viele Städte beneiden.

Vielen Dank für das Gespräch.



Sehr erfolgreiches Geschäftsjahr

Bei seiner 44. Vollversammlung am 10. November in der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach präsentierte der Maschinenring neben den Ergebnissen auch seine Zukunftspläne.

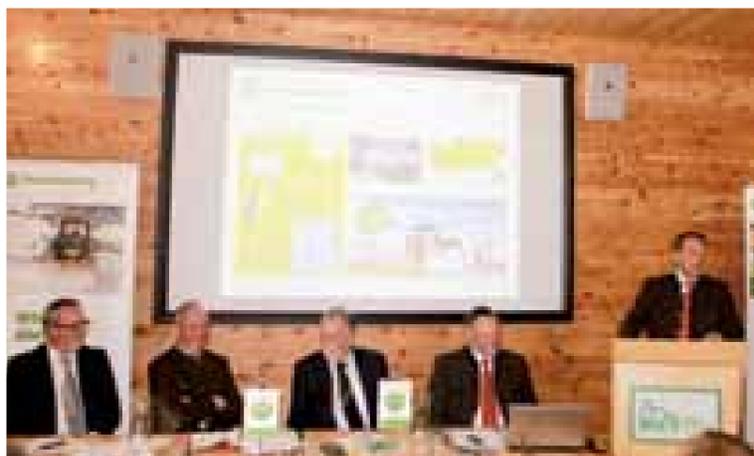
Weit mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe in Kärnten sind ordentliches Mitglied beim Maschinenring. Trotz neuer Herausforderungen und gesetzlicher Auflagen im Agrarbereich konnte man im Jahr 2016 eine Umsatzsteigerung von acht Prozent über alle Geschäftsbereiche verzeichnen. In seiner Eröffnungsrede bedankte sich Landesobmann ÖR Josef Steiner bei den Mitgliedern, Dienstleistern, Funktionären und MitarbeiterInnen für ihren Einsatz im Sinne der Organisation. „Der Maschinenring hat seinen Grundsatzgedanken niemals aus

den Augen verloren. Im Gegenteil, er wurde den sich wandelnden Zeiten stets angepasst“, betonte Steiner. „Gemeinsam mit allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern haben wir es auch nach 50 Jahren geschafft, dass der Maschinenring immer noch „modern“ ist und unseren Mitgliedern täglich hilft“, so Steiner weiter. Mit Gründung der beiden Tochterunternehmen wurde der Agrarbereich abgesichert und somit kann das bewährte Service auch in Zukunft in gewohnter Art und Weise angeboten werden.



Gemeinsam mit allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern haben wir es auch nach 50 Jahren geschafft, dass der Maschinenring immer noch „modern“ ist und unseren Mitgliedern täglich hilft.

ÖR Josef Steiner
Landesobmann



Landesrat Christian Benger dankte dem Maschinenring für seine wertvolle Arbeit im Sinne der Kärntner Landwirtschaft.

Unterzeichnung des neuen Kooperationsvertrages zwischen der Kärntner Landjugend und dem Maschinenring Kärnten.



Landarbeiterkammer-Präsident Harald Sucher bei seinen Grußworten.



Neben Funktionären und Mitarbeitern waren auch zahlreiche Ehrengäste bei der Vollversammlung anwesend.

Die Zahlen im Detail

Mit einem Gesamtumsatz von 22,9 Mio. Euro konnte man im Jahr 2016 eine Umsatzsteigerung von 8 % über alle Geschäftsbereiche verzeichnen. Der Kernbereich Agrar verzeichnete einen geringen Rückgang. Hier wurde ein Agrarverrechnungswert von 6,8 Mio. Euro erzielt. Im gewerblichen Bereich „MR-Service“ wurde im Wirtschaftsjahr 2016 ein Umsatz von 13,6 Mio. Euro verzeichnet. Davon fallen 2,3 Mio. Euro auf den Forst- und Energie-Bereich. Hier tritt der Maschinenring als größter Anbieter von bäuerlichem Waldhackgut

für die Heizwerke des Landes auf. Die Arbeitskräfteüberlassung im Bereich Personalleasing war 2016 ebenso sehr erfolgreich - es konnte eine Steigerung auf 2,8 Mio. Euro erzielt werden.

Zahlreiche Teilnehmer bei der 44. Vollversammlung

Unter den vielen Gästen wurden Agrarlandesrat DI Christian Benger, Präsident der Landwirtschaftskammer ÖR Johann Mößler, Landarbeiterkammer-Präsident Ing. Harald Sucher und Kammeramtsdirektor MMag. Dr. Rudolf Dörflinger, von der Sozialversi-

cherungsanstalt der Bauern Dr. Arno Ladstätter und KR Siegfried Huber, Raiffeisen-Landesbank-Aufsichtsratsvorsitzender ÖR Robert Lutschounig, der Direktor der Raiffeisenbezirksbank St. Veit/Glan Mag. Günther Lassnig, Landesschulinspektor DI Alfred Altersberger, von der LFS Stiegerhof Direktor DI Johannes Leitner, Hausherr DI Hans Zöschler sowie MR-Bundesobmann Johann Bösendorfer und der Präsident der Europäischen Maschinenringe Hans Peter Werderitsch gesehen.



Landesobmann Steiner und MR-Service-Aufsichtsratsvorsitzender Erich Hudelist bedankten sich bei Josef Maier für seine mittlerweile 20-jährige Obmannschaft im Maschinenring Nockberge.



- ARBEITSWELTEN -
Saubere Arbeit
 Unsere Mitarbeiter im Einsatz



Strahlend ins neue Jahr: Ganzjahres-Objektbetreuung

Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung ist ein vielfältiges Betätigungsfeld. Um Reinigungsdienste anbieten zu können, müssen Unternehmen viel Zeit und Geld in die Ausbildung ihrer Mitarbeiter investieren. Auch die Anschaffung von passenden Arbeitsgeräten ist ein wichtiger Faktor, wenn man in dieses Geschäft einsteigen und es fachkundig durchführen will. Seit gut einem Jahr bietet MR-Service eine Ganzjahres-Betreuung für Hausverwaltungen, öffentliche Institutionen und Unternehmen an, in der sich auch der Reinigungsdienst wiederfindet. Mit Stolz dürfen wir uns seit dieser Zeit als Meisterbetrieb betiteln. Die Mitarbeiter vor Ort aber auch die Objektleiter in den regionalen Maschinenringen absolvieren laufend Schulungen, um eine bestmögliche Qualität liefern zu können. Unser Anspruch ist es, professionelle Reinigungsarbeiten mit modernstem Know-how und nach aktuellen Umweltaforderungen anzubieten.

Alles aus einer Hand - 365 Tage im Jahr

Unsere Profis vom Land sorgen aber nicht nur dafür, dass Ihre Umgebung wieder in neuem Glanz erstrahlt und sich Ihre Mitarbeiter und/oder Mieter wirklich wohlfühlen. Sie sorgen auch für den Winterdienst rund um das Gebäude oder mähen im Sommer den Rasen.

Unsere Dienstleistungen haben ein Gesicht

Amir Jakupović ist einer von vielen, die in und um Klagenfurt für den Maschinenring als Reinigungskraft im Einsatz sind. Er ist seit Jahren in dieser Branche tätig und weiß, was den Kunden wichtig ist. „Es zählt nicht nur die gründliche und regelmäßige Reinigung. Auch ein nettes Wort im Stiegenhaus gehört zu unserem Job. Und das gehört zu meiner täglichen Arbeit einfach dazu“, erzählt Amir. In Wolfsberg betreuen Eva Buchbauer und Lisa Uran (Bild unten) einige Wohnhausanlagen. Mit weiteren Kollegen des MR Wolfsberg bieten sie den Kunden im Lavanttal eine bestens durchgeplante Ganzjahresbetreuung an - inklusive Schneeräumung und Streuung sowie Betreuung der gesamten Außenanlagen.

Unsere langjährig bestehenden Kunden wissen es: Eine Partnerschaft mit dem Maschinenring, egal ob im Sommer oder im Winter, bedeutet saubere Arbeitserledigung und ein faires Miteinander.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema?
T. 05 9060 200



Die Angestellten der regionalen Maschinenringe und der Landesstelle absolvierten den Objektleiter-Kurs im Bereich Fachwissen und Organisation.

Es geht um DEINEN Ertrag

BESTELLAKTION: 6 €*
*pro Einheit, inkl. MwSt. nur bis 26.01.2018

ATLETICO RZ ca. 290

AUF DEN IST VERLASS

Auf den ist Verlass – über Jahre hinweg

„ATLETICO ist für mich, mit der schnellen Jugendentwicklung und der Standfestigkeit, eine perfekte Sorte! Und dass bei diesem Wuchs! Zur Ernte füllen riesige Mengen an energiereicher Silage unsere Silos. ATLETICO hat mich noch nie enttäuscht, auf den ist Verlass!“

Christian Kaufmann, Tel. 0664/963 16 66
www.kwsaustria.at

ZUKUNFT SÄEN SEIT 1856

Unterwegs mit den Saubermachern des MR



Einsatz eines Schreitbaggers mit Woodcracker und Forstfräskopf.

Um ein sicheres und leistungsfähiges Verkehrsnetz garantieren zu können, führt der Maschinenring für die ÖBB entlang ihrer Trassen immer wieder Ausholzarbeiten durch. Dabei wird auf eine schonende und nachhaltige Pflege entlang der Trassen geachtet. Kleinere Bäume und Stauden werden vollständig entfernt und in der Folge als Biomasse weiter verwendet. Somit wird neben der Pflege auch auf eine ökologisch sinnvolle Verwertung geachtet.

Neben dem Einsatz der Maschinenring-Dienstleister wurde beim aktuellen Einsatz im Bereich Möllbrücke/Sachsenburg auch ein Schreitbagger mit „Woodcracker“ und Forstfräskopf eingesetzt. Der Einsatz des Fräskopfes ermöglicht ein zukünftiges Mulchen dieser Flächen. Die operative Umsetzung führte der Maschinenring Spittal durch. Auf dieselbe Art und Weise werden in den nächsten Monaten auch weitere Abschnitte wie beispielsweise im Bereich Oberdrauburg bearbeitet.



Erfolgreiche Kooperation Sicherheit im öffentlichen Raum

Seit vielen Jahren bestehen zwischen zahlreichen öffentlichen Institutionen und dem Maschinenring überaus erfolgreiche Kooperationen im Bereich des Winterdienstes. Im Winter betreuen die Kärntner Maschinenring-Dienstleister viele Objekte der BBG-Kunden. Darunter findet man Polizeidirektionen, Bezirkshauptmannschaften, Gerichtsgebäude, Kasernen und viele weitere öffentliche Einrichtungen. Zu den Kunden der BBG zählen nicht nur die Bundesdienststellen, sondern auch alle Bundesländer und nahezu die Hälfte der österreichischen Gemeinden. Ebenso ein Großteil der ausgegliederten Unternehmen, Universitäten und Gesundheitseinrichtungen.

ungskonzepte erarbeitet. Denn die Sicherheit hat in diesen Bereichen absoluten Vorrang. Das bedeutet aber für Dienstleistungsunternehmen wie den Maschinenring auch, dass viel Zeit und Know-how bereits vor der Wintersaison in die Zusammenarbeit gesteckt wird. Ein Beispiel dieser Kooperation ist in Kärnten die Zusammenarbeit zwischen dem Militärkommando Kärnten und dem Maschinenring. Seit mittlerweile zehn Jahren ist der Maschinenring hier eine wesentliche Stütze im Winterdienst und betreut viele Kasernen, Gehsteige und andere Objekte des Bundesheeres.

Vertrauen und Zuverlässigkeit als wichtiger Baustein der Zusammenarbeit

Gerade in öffentlichen Bereichen reicht es nicht, bloß die Dienstleistung des Schneeräumens anzubieten. Hier werden gemeinsam mit den Kunden komplette Betreu-

Beim Jahresempfang des Militärkommandanten von Kärnten im November waren Vertreter aus Politik, Behörden, Exekutive, Rettungs-, Hilfs- und Einsatzorganisationen, Kirche, Traditions- und Kameradschaftsverbänden sowie Medienvertreter geladen. Hier wurde auf die nachhaltige Kooperation angestoßen.



Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler empfing Kooperationspartner des Heeres in der Waisenhauskasernen.

Gerald Kropfitsch (Maschinenring), Hansjörg Moitzi, Sonja Urschitz und Amtsdirektor Gerald Wrann (Militärkommando Kärnten) sowie Siegmund Sucher und Mario Spaninger (Maschinenring) blicken auf eine langjährige und gute Kooperation zurück.





Landschaftsbau beim neuen Autobahnrastplatz

Ein tolles Projekt wurde im Oktober und November 2017 vom Team des Maschinenring Villach - Hermagor bei der A10 durchgeführt. Hier wird gerade der neue Rastplatz Weißenstein neu gebaut. Zu Beginn wurde die Fläche mittels Bagger gerodet, um die Grundlage für die weiteren baulichen Tätigkeiten zu schaffen. Nach Vorbereitung der Humusflä-

chen wurden die Böschungen mit Erosionsschutzmatten gesichert. Der frühe Wintereinbruch machte jedoch eine Verschiebung der weiteren Arbeiten in das Frühjahr 2018 notwendig. Ende des Monats konnten gerade noch die letzten Solitär-bäume gepflanzt werden. Sobald die Witterung es zulässt, werden die Arbeiten fortgeführt.



Auftragen der Erosionsschutzmatten.

Die Bäume konnten gerade noch gepflanzt werden.



Noch meilenweit von einer Raststätte entfernt: Die Fläche vor Arbeitsbeginn.



kelag

Mehr Energie für starke Partner.

Mit dem Plus-Club mehr als **1.000,-€** in der Freizeit sparen!

Wir setzen seit Jahrzehnten auf Wasser als saubere Energiequelle und bieten unseren Kunden ausschließlich Strom aus Wasserkraft und Ökoenergie. Wählen Sie das für Sie passende Stromprodukt aus unserer vielfältigen Palette. Wir beraten Sie gerne!

Für jeden das passende Stromprodukt:



Kelag-ÖKO-PUR+

Der Klassiker mit dem Plus.



Kelag-ÖKO-Fix

Der Stabile und Sichere mit garantiertem Fixpreis.



Kelag-ÖKO-Flex-CAP

Vielseitig mit flexiblem, indexgebundenem Preis und sicherer Preisobergrenze.



Kelag-ÖKO-Flex

Dynamisch und innovativ mit flexiblem, indexgebundenem Preis.

Wir informieren Sie gerne über unsere Produkte:

T: 0463 525 8000

www.kelag.at



KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Arnulfplatz 2, 9020 Klagenfurt



Döbriach am Millstätter See.



„Hauptstadt“ der Nockberge: Radenthein.



Bürgermeister Michael Maier.

- GUTE KOOPERATIONEN DAS GANZE JAHR ÜBER -

Die Granat-Stadt Gemeinde Radenthein am Puls der Zeit

Mitten in der Tourismusregion Nockberge findet man die wunderschöne Stadtgemeinde Radenthein. Besonders bekannt ist Gemeinde und Stadt durch den Magnesitabbau, der auch heute noch aktiv und höchst erfolgreich betrieben wird. Die Erhebung Radentheins zur Stadt erfolgte 1995.

Im Zentrum von Radenthein befindet sich das Granatium. Die Pfarrkirche St. Nikolas aus dem 17. Jahrhundert besitzt einen romanisch gotischen Kern. Egal ob im Sommer oder im Winter. Radenthein bietet seinen Gästen ein umfangreiches Angebot an Freizeitmöglichkeiten und traumhaften Unterkünften. Döbriach gehört zu Radenthein und liegt direkt am Millstätter See. Das Bergdorf Kaning ist mit dem Kaninger Mühlenweg beliebtes Ausflugsziel. Vor allem Wanderfreunde kommen im Gemeindegebiet voll auf ihre Kosten.

Der Maschinenring Nockberge hat seinen Sitz auch in Radenthein. Kooperationen mit der Gemeinde und den ansässigen Betrieben bestehen seit Jahrzehnten.



Kooperationen im Sommer und im Winter.

Interview mit Bürgermeister Michael Maier

Die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Radenthein und dem Maschinenring ist seit Jahrzehnten gewachsen. Seit einigen Jahren arbeitet man auch im Winterdienst zusammen. Wir haben uns mit Michael Maier über die Wichtigkeit von Kooperationen unterhalten.

Herr Bürgermeister, welche Herausforderungen müssen die Gemeinden in Zeiten wie diesen bewältigen?

Der ländliche Raum bietet unendlich viele Möglichkeiten, die Lebensqualität in vollen Zügen, zu genießen! Die Granatstadt Radenthein, das Zentrum in den Nockbergen nimmt die übergeordnete Rolle wahr und ist Anlaufpunkt für die zentralörtliche Versorgung in der Region mit einem attraktiven und facettenreichen Angebot. Wohnen, Arbeit, soziale Versorgung, Sicherheit, Bildung, Umwelt, Freizeit, Sport und Kultur: Die Stadtgemeinde Radenthein schafft mit der Infrastruktur dafür die Grundlagen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Bauhof können Arbeitsspitzen in den arbeitsintensiven Monaten perfekt abgedeckt werden und auch durch Einsatz der vorhandenen Technik kann die Gemeinde sinnvoll sparen. Ein gutes Modell für die Gemeinde?

Wir kooperieren schon seit Jahren mit dem Maschinenring mit vielen regionalen Vorteilen: Die Pflege und Erhaltung der Wanderwege in den Sommermonaten sowie der Winterdienst werden professionell organisiert und verlässlich durchgeführt. Somit kann die Leistung bei Bedarf abgerufen werden und die eingesetzte Technik ist immer auf dem neuesten Stand.

Die Landwirte kommen aus der Region und kennen die Umgebung und die Bevölkerung. Wie wichtig ist Ihnen regionale Wertschöpfung?

Regional ist genial: Gerade die Zusammenarbeit mit dem Maschinenring schafft zusätzliches Einkommen für unsere Landwirte und Arbeit direkt vor Ort.

Was ich noch sagen möchte...

Ob als Privatperson, Firma oder Gemeinde: Mit jeder Ausgabe können wir dazu beitragen, dass unsere Region fit für die Zukunft bleibt. Wichtig ist mir als Bürgermeister die Wertschätzung gegenüber unserer Landwirtschaft. Gerade dieser Sektor braucht jetzt, wo Wirtschaft und Tourismus wieder aufstrebend sind, unsere vollste Aufmerksamkeit und Unterstützung, damit unsere Kulturlandschaft auch künftig bewirtschaftet werden kann.

Infos: www.radenthein.gv.at



In einem alten Hymnus steht
„Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages!“.
Diesen Spruch kann man verschieden – und jeder für sich – interpretieren.
Ich möchte ihn auf Weihnachten beziehen.

Wenn ich jetzt die vorweihnachtliche Zeit mit all ihrem Geschehen, dem geschäftigen Trubel und den diversen sogenannten „Weihnachtsfeiern“ betrachte, dann komme ich ins „SINNIEREN“ und es fallen mir dabei drei sinnbildliche Darstellungen ein. In einer kleinen, wundervollen gotischen Dorfkirche steht ein wirkliches Kunstwerk – das Gegenteil von KITSCH. Aber man übersieht dieses Werk, weil man in diese kleine gotische Kapelle immer mehr KITSCH hineingebaut hat: schlechtes Barock, wirkliche Kitschornamente, geschmacklose Gedenktafeln und ähnliches. Dieser ganze Kitsch hat das Kunstwerk über- und verdeckt!

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen ein großes Weihnachtspaket geschickt. Sie sind überrascht und öffnen es neugierig – zum Vorschein kommt ein breiter, schöner, verschnörkelter goldener Rahmen – ohne Bild. Hat sich da wer einen Spaß erlaubt?

Es wird folgende „progressive“ Geschichte erzählt: Eine afrikanische Mutter, die ihr Kind mit einem Tragetuch umgebunden hat, geht zum Fluss, um Wäsche zu waschen. Beim Bücken rutscht ihr das Kind aus dem Tragetuch, fällt in den Fluss und ertrinkt. Die Mutter geht heim und sagt: „Warum soll ich traurig sein, ich habe ja noch das Tragetuch, wo das Kind drinnen war“. Was soll das alles mit Weihnachten zu tun haben?

Mit Weihnachten ist es wie mit der Kapelle. Räumen wir einmal alles weg, was da an Kitsch und Sentimentalität angebracht wurde: Der Weihnachtsmann, das süße Engelchen, der Verkaufsrummel, die „Weihnachtsfeiern“, das „leise rieselt der Schnee“ – Ja! Dann bleibt ja nichts übrig. Doch! Das ist es ja gerade! Dann kommt auch hier die Kunst (Gottes) zum Vorschein.

Ähnlich geht es uns ja mit dem Rahmen. Ist nicht unser „Weihnachtsgoldrahmen“ immer breiter geworden? Ich meine all das Rundherum um dieses Fest: „Weihnachts – Vorfeiern“ aller Art, Weihnachtsbeleuchtung, romantische Kerzen, Festessen, teure Geschenke, und, und, und! Der Rahmen wurde breiter, das Bild, der Inhalt von Weihnachten, immer blasser. Manchen Menschen geht es wie der afrikanischen Mutter. Sie haben ein weihnachtliches Tragetuch, aber das Kind ging ihnen verloren.

Damit bin ich bei meinen Weihnachtswünschen –
Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben:

Ein Weihnachten ohne den üblichen KITSCH.
Einen weihnachtlichen RAHMEN,
aber mit dem beherrschenden inhaltlichen BILD.
Ein weihnachtliches TRAGETUCH mit dem (göttlichen) KIND.

Einfach zum NACHDENKEN!

Dies meint Euer Erich Hudelist



Griß eich am Berg

In unserer neuen Serie „Mitgliedsfamilien und ihre Gastrobetriebe“ zeigen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben Maschinenring-Mitglieder, die Gastronomiebetriebe erfolgreich führen.



Auf 800 Metern Seehöhe über dem Rosental, nur 10 Autominuten von Klagenfurt entfernt, befindet sich der Landgasthof Plöschenberg. Je nach Jahreszeit kommen hier viele Kärntner Spezialitäten wie Backendl, Schweinsbraten, Spargel, Schwammerln und Kürbisspezialitäten, Wild, Gansl, Schlachtschmaus, Winterkarpfen etc. auf den Tisch, und das ganztägig. Dann gibt es da noch die traumhafte Terrasse mitten im Grünen mit den Karawanken im

Vordergrund. Die urigen Gaststubn bieten Platz für bis zu 150 Personen und sind ideal für Hochzeiten, Seminare und Veranstaltungen. Den Panoramablick genießt man auch aus den Wohlfühlzimmern mit Vollholzmöbeln. Der Weinkeller hat neben vielen österreichischen Flaschenweinen auch einen hauseigenen Wein auf Lager, der von Leo Hillinger vinifiziert wird: den köstlichen "PlöschHILL", den die Gäste gerne genießen.



Der landwirtschaftliche Betrieb, der schon seit der Jahrhundertwende (seit 1910) von der Familie Niemetz mit viel Ehrgeiz und Begeisterung betrieben wird, ist wohl die Basis des heutigen Betriebes. Wie nützlich die Landwirtschaft mit all ihren köstlichen Produkten ist, zeigte sich speziell in der Nachkriegszeit, wo es zu einem Mangel an Lebensmitteln kam. So wanderten viele Städter regelmäßig auf den Plöschenberg, um sich dort, so gut es möglich war, mit Lebensmittel zu versorgen. Aus dieser Situation heraus entschloss sich Hr. Niemetz Senior in den Fünfzigerjahren, die Konzession für ein Gasthaus zu erwerben. Seit dieser Zeit wurde ständig zu- und umgebaut, sodass sich der Betrieb in der heutigen Schönheit präsentieren kann. Heutzutage werden den Gästen liebevoll eingerichtete Gasträume für ihre Feiern geboten. Ob Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Seminare, Sponsion, Promotion, Firmung, Taufen oder in gemütlicher Zweisamkeit, hier oben am Plöschenberg wird man so richtig verwöhnt. Die Räumlichkeiten sind für jede Größenordnung ausgerichtet: Die neue Toblitzer Stubn fasst rund 30 Personen, die Rosentalstube 90, in der Schankstube finden bis zu 50 Personen Platz und in der gemütlichen Ofenstube mit Weinecke bis zu 20. Mitvermarktet wird auch die Lage. Gäste erleben schöne Tage am Plöschenberg, mit Panoramaausblick und vielen Möglichkeiten zu Aktivitäten in ganz Kärnten. Gleich von der Tür weg führen schöne Wanderwege in das Seental, in das Rosental und nach Klagenfurt am Wörthersee.

Landgasthof Plöschenberg | Landgasthof & Hotel
9071 Köttmannsdorf, Plöschenberg 4
T. 04220 2240 oder 0664 2104643
info@ploeschenberg.at | www.ploeschenberg.at



Oben: Ralf Niemetz liebt die Tradition und möchte diese seinen Gästen weitervermitteln.

Gemütliche Atmosphäre und beste Küche, ohne dabei auf die Wurzeln zu vergessen. Das wird am Plöschenberg gelebt und groß geschrieben.

Rechts: Wer seinen Urlaub an einem speziellen Ort verbringen will, ist im Hotelbereich des Landgasthofes bestens aufgehoben.



„HEISSE LIEBE AM BERG“

Plöschberger Eisreindling mit Carnica-Honig trifft heiße Beeren

Zutaten:

8 Dotter
8 Eiklar
200 g Carnica-Honig
750 ml Schlagobers
3EL gerieb. Walnüsse
3EL Rosinen; über Nacht in Rum eingeweicht
ca. 1 EL Zimt, gemahlen
ca. 200 g Himbeeren oder gemischte Beeren; aufgekocht; gesüßt

Schlagobers zum Garnieren

Zubereitung:

Arbeitszeit: ca. 40 Minuten
Gefrierzeit: mind. über Nacht
Schwierigkeitsgrad: normal
Die Eidotter zuerst über warmen Wasserdampf mit dem Honig ca. 7 Minuten cremig aufschlagen; danach nochmals einige Minuten über Eis kalt aufschlagen. Die Eiklar zu sehr steifem Schnee schlagen. Gemeinsam mit dem steif geschlagenen Schlagobers vorsichtig unter die Dottermasse ziehen. Nun die restlichen Zutaten unterheben und in Reindlingformen füllen. Sofort einfrieren. Die gut durchgefrorenen Reindlinge stürzen (Tipp: Form außen mit heißem Wasser abspülen, dann löst sich der Reindling) Portionen abschneiden; mit Honig beträufeln, mit Schlagobers garnieren und mit den heißen Beeren anrichten!

Gutes Gelingen und guten Appetit!

Plöschenberg-Gewinnspiel auf Seite 46

Gewinnen Sie einen Gutschein vom Landgasthof Plöschenberg im Wert von € 100,-

SUCHETRAKTOR.AT

Landmaschinen in der Region noch einfacher finden

Die Landwirtschaftskammern von Kärnten und Salzburg gehen im Internet gemeinsame Wege: Ihre agrarischen Wochenfachzeitungen „Kärntner Bauer“ und „Salzburger Bauer“ betreiben seit Februar diesen Jahres www.suchetraktor.at, ein regionales Online-Portal für gebrauchte Landmaschinen und Traktoren.

67 regionale Händler mit über 6000 gebrauchten Landmaschinen legen auf www.suchetraktor.at ihr umfassendes Angebot an geprüfter Qualität dar. Traktoren finden sich dort ebenso wie Anhänger, Bodenbearbeitungsmaschinen, Ernte-, Forst- und Holztechnik sowie Ersatzteile. „suchetraktor.at“ positioniert sich als Online-Plattform zum regionalen Landmaschinenhandel. Selbstverständlich können auch Land- und Forstwirte sowie Privatpersonen auf suchetraktor.at inserieren - Kleinanzeigen sogar kostenlos!

„Für eine leistungsfähige und moderne Land- und Forstwirtschaft ist eine schlagkräftige Landtechnik unerlässlich“, streicht Kärntens Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Ing. Johann Mößler hervor. „Mit suchetraktor.at tragen wir zwei Entwicklungen Rechnung: Zum einen sind gute, gebrauchte Landmaschinen bei den Bäuerinnen und Bauern sehr stark gefragt. Zum anderen boomen in Österreich die Online-Marktplätze. Mit unserer Plattform wollen wir hier einen positiven Impuls für den ländlichen Raum setzen.“

Salzburgs Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Franz Eßl weist darauf hin, dass nur eine funktionierende und flächendeckende Landwirtschaft ein verlässlicher Wirtschaftspartner und Arbeitsplatzgarant im ländlichen Raum ist. „Von Investitionen der Land- und Forstwirtschaft profitieren zahlreiche Unternehmen, darunter auch der Landmaschinenhandel. Hier übernimmt suchetraktor.at in Ergänzung zu unseren bewährten Kammerzeitungen eine Vermittlerrolle zwischen der regionalen Wirtschaft und der Bauernschaft.“

Einfach und schnell zum Wunschgebrauchten

Mit einem klaren, übersichtlichen Layout führt „suchetraktor.at“ alle Interessenten zu ihren Wunschgebrauchten. „Landmaschinen noch einfacher finden“ lautet dabei die Devise. Bei der Entwicklung der Plattform wurde der Schwerpunkt vor allem auf einfach zu bedienende und dennoch umfangreiche Filtermöglichkeiten gesetzt. Sowohl am Mobilgerät als auch am Tablet kann der kaufinte-

NEU: Private Kleinanzeigen jetzt kostenlos inserieren!

SUCHETRAKTOR.AT
das Gebrauchtmachines-Portal der Landwirtschaftskammern

Landmaschinen einfach verkaufen

Kärntner Bauer
Salzburger Bauer



www.suchetraktor.at

ressierte User auf sämtliche Funktionen zugreifen, die ihm auf einem PC zur Verfügung stehen.

Für die Händler wurde eine eigene Applikation zum Einstellen neuer Maschinen programmiert, die den Anbietern große Spielräume bei der Gestaltung ihrer Annoncen bietet. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf einfaches Handling und schnelle Zugriffszeiten gelegt.

Landwirtschaftskammern unterstützen Internetnutzung am Land

Schon seit mehr als 20 Jahren fördern die Landwirtschaftskammern Österreichs die Nutzung des Internets durch die im ländlichen Raum lebenden und wirtschaftenden Menschen, insbesondere durch die bäuerliche Bevölkerung. Dazu besteht mit „lk-online“ www.lko.at eine vielseitige Informations- und Beratungsplattform, zu der „suchetraktor.at“ zukünftig eine weiterführende, innovative Ergänzung ist.

Weihnachtsangebot für MR-Mitglieder

BONUSPARTNER



Drautalforst
Gartentechnik & Forstartikel

Verkauf
Service
Ersatzteile

Drautalstraße 33 | A-9710 Feffernitz
T. 0650 36 70 723
www.drautalforst.at | office@drautalforst.at
NEUER STANDORT AB 8.1.2018
Mautweg 364, 9710 Feistritz/Drau

JACKE

Waldarbeitsjacke Comfort

Sportive, atmungsaktive Jacke für den Sommer mit körperbetontem Schnitt. Zusätzliche große Lüftungsschlitze unter den Achseln vermeiden zuverlässig Wärmestau, auch bei körperlich anstrengender Waldarbeit. Die gelb abgesetzten Bereiche der Jacke sind wasserdicht. Elastisches, wasserabweisendes Obermaterial. Eine Brust- und zwei Seitentaschen, alle mit Reißverschlüssen ausgestattet. Reflexpaspeln & Frontreißverschluss mit Kinnschutz. Verstellbare Ärmelbündchen mit Windschutz.

HELM

Kopfschutz-Kombination G22d, H510, V5B

FPA anerkannte Kopfschutz-Kombination aus Peltor Helm G22d mit Peltor Gehörschutz H510 (26 dB) und Peltor Gesichtsschutz V5B.

Dieses Angebot gilt nur für Mitglieder der Kärntner Maschinenringe. Einlösbar im Drautalforst-Shop bis 28.2.2018 unter Vorweisen der Mitgliedskarte oder der MG-App.

HOSE

Stretch-Schnittschutzbundhose Summer mit Gamasche

Leichte, klimatisch angenehme Schnittschutzhose EN 381-5, Klasse 1, Form A, FPA-geprüft mit 5-lagigem Schnittschutz sowie rückseitige Beinbelüftung mit Reißverschluss. Zusatzventilation im Bund, damit warm-feuchte Luft abziehen kann. Zeckengamasche & verstärkte Kniepartie mit Cordura. Hochgezogener Nierenschutz und hochflexibles, leichtes Stretchmaterial auf der Hosen-Rückseite. Zwei Seitentaschen und eine Gesäßtasche, mit Reißverschluss verschließbar. Pattentasche auf linker Seite mit Klettverschluss verschließbar. Vorderseite und Beinabschluss sind wasserdicht. Reflexpaspeln. Gewicht 1200 g.

FORST-SET

bestehend aus Jacke, Schnittschutzhose und Helm - zum exklusiven MR-Mitglieder-Preis von

€ 360,-

Preis in Euro inkl. 20% MwSt.! Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Jetzt APP herunterladen & am Gewinnspiel teilnehmen!

Zahlreiche Einkaufsvorteile & Vorzugspreise speziell für Maschinenring-Mitglieder

Jetzt online registrieren und sofort loslegen!

1 APP herunterladen



Die APP ist für alle I-Phones und Android-Smartphones geeignet und kann in den APP-Stores einfach und bequem heruntergeladen werden.

Name:

**MR Kärnten
Mitgliederkarte.**



2 Registrieren

Mitgliedsnummer, Name und Handynummer eingeben. Anmelden!

3 Verifikationscode eingeben

Nach der Anmeldung erhalten Sie per SMS einen Code, den Sie eingeben müssen.

4 Und los geht's...

Ab sofort können Sie alle exklusiven Vorteile und Vorzugspreise nutzen!



Auf die MR-APP umsteigen und am Gewinnspiel teilnehmen

ELEKTRA-BREGENZ und der MASCHINENRING verlosen einen „Side by Side“-Kühlschrank der Extraklasse. Exklusiv nur für Mitglieder. Jetzt APP herunterladen und am Gewinnspiel teilnehmen!



Die volle Leistung!

Side by Side Kühlschrank
SBS 54205 X

- 621 Liter Gesamtnutzhalt
- Mini-Bar
- Wasserspender und Eisspender (Festwasseranschluss)

Blue Zone Technology
Der Himmel im Kühlschrank!

Ein amerikanischer Kühlschrank, wie er im Buche steht. Mit Kühlteil, Flexizone und Gefrierfach sowie vielen praktischen Extras! Dieser Side by Side Kühlschrank mit über 600 Liter Gesamtnutzhalt und Energieeffizienzklasse A++ hat einen Wert von € 1.700,-!

JETZT APP herunterladen und beim Gewinnspiel mitmachen!

- Online registrieren (siehe Infos auf Seite 20)
- Ihre Mitgliedsnummer finden Sie diesmal bei Ihren Adressdaten auf der Titelseite
- APP starten und den Anforderungen folgen
- Bestehende APP-Nutzer können am Gewinnspiel auch teilnehmen. Achten Sie auf die nächste Update-Nachricht auf Ihrem Handy. Es muss die neueste APP-Version installiert sein
- Viel Glück!

Gewinnspiel nur für Maschinenring-Mitglieder in Kärnten, die die MR-APP nutzen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barablöse ist nicht möglich. Gewinnspiel-Teilnahme bis 31.12.2017 möglich. Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir danken Elektra-Bregenz für die Kooperation!

BONUS Programm

MR Schau vor dem Kauf, es zahlt sich aus!

Maschinenring-Mitglieder profitieren täglich von einer Vielzahl an Vorteilen, die von sozialer Absicherung über attraktive Erwerbsmöglichkeiten bis hin zu vielfältigem Service reichen. Dazu kommt das umfassende Bonusprogramm des MR, über das die Mitglieder Einkaufsvorteile bei verschiedenen Partnern erhalten.

Günstiger telefonieren:

Mit der MR-Telefonie, die über das zuverlässige Netz von A1 betrieben wird, profitieren unsere Mitglieder von besonders günstigen Mobilstarifen.

Rabatt auf Neuwägen:

Mit dem MR Bonus beim Autokauf sparen! Zu unseren Bonuspartnern zählen zurzeit 16 Automarken, darunter Nissan, Opel, KIA, Peugeot, Ford, Citroen, VW Nutzfahrzeuge, VW PKW, Škoda, SEAT, Toyota, Subaru, Alfa Romeo, Jeep, Volvo und Renault. Das MR Bonusprogramm ermöglicht unseren Mitgliedern beim Kauf von Neuwägen Rabatte von bis zu minus 33 Prozent!

Regionale Preisvorteile:

Mit der Maschinenring-Mitgliederkarte bzw. unserer APP wird Einkaufen günstiger: Bei Partnern wie Kärcher, Hilti, Pearlle bekommen MR-Mitglieder dank MR Bonusprogramm attraktive Rabatte. Und das ganz unkompliziert, gleich beim Einkauf. Ebenso finden sich viele regionale Betriebe in der Liste unserer Bonuspartner.

Rechnungswesen- & IT-Service:

Umfangreiches Service und professionelle Unterstützung durch den Maschinenring.

Die vollständige Liste unserer regionalen Bonuspartner auf:
www.maschinenring.at/kaernten



Kooperation mit der Landjugend

Schon seit Jahren pflegen wir eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Landjugend Kärnten. Diese haben wir jetzt im Rahmen unserer Vollversammlung für die nächsten drei Jahre (2018 bis 2020) fixiert. Unsere Kooperation reicht von Sachpreisen über Jury-Teilnahmen bis hin zu gemeinsamen Marketingaktivitäten. Die Landjugend ist und bleibt für uns ein unverzichtbarer Partner! Über die Vertragsverlängerung freuten sich (v. l. n. r.) MR-Landesgeschäftsführer Johannes Graf, Landjugend-Landesleiterin Ingrid Pušar, Präsident der Landwirtschaftskammer Johann Mößler, MR-Landesobmann Josef Steiner, Agrarlandesrat Christian Benger, Landjugend-Landesobmann-Stv. Martin Mostegel und MR-Landesgeschäftsführer Mario Duschek.

Es geht um DEINEN Ertrag

BESTELAKTION: 6 €*
*pro Einheit, inkl. MwSt. nur bis 26.01.2018

KORVINUS RZ ca. 350

NEU

Neuer Schwung fürs Höchstgewicht

„KORVINUS hat bei mir im ertragreichen Jahr 2016 und auch im heurigen heißen und trockenen Jahr den Körnermaisversuch beeindruckend gewonnen. Ich bin mir sicher, dass hier eine wirklich richtig ertragsstarke Sorte auf den Markt kommt!“

Christian Kaufmann, Tel. 0664/963 16 66
www.kwsaustria.at

KWS

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

BEST OF 2017

Vor einigen Wochen ging in Villach das diesjährige „BestOf“ der Landjugend Österreich über die Bühne. Bei der Bundesprojektpremierung gab es tolle Ergebnisse für die Kärntner Ortsgruppen.

Erfolgreich teilgenommen:

Landjugend Lieser-Maltatal
Landjugend St. Georgen am Längsee

Bronze-Medaille:

Landjugend Krappfeld
Landjugend Reichenfels

Silber-Medaille:

Landjugend Bezirk St. Veit

Gold-Medaille:

Landjugend Kärnten

Des Weiteren wurde unser Bundessieger 2017 in der Spontanrede Peter Leitgeb/Landjugend Straßburg geehrt. Auch die Zertifikate an die AufZAQ-Absolventen wurden überreicht.

Neuer Maschinenring-Partner. **25 Jahre**

Das ist Hyundai.

Frage Sie auch noch den attraktivsten NUTZFAHRZEUG-ANGEBOTEN bei HILTI & HILTI

Alle Maschinenring-Mitglieder erhalten ab sofort Sonderkonditionen auf Hyundai Modelle.* Wir freuen uns, Ihnen einzigartige Produkte zu sensationellen Preisen anbieten zu können. Im Rahmen der Mitgliedschaft profitieren Sie u.a. auch von den **exklusiven Business Class Modellen**. **Attraktive Konditionen mit 5 Jahren Garantie** ohne Kilometerbegrenzung erwarten Sie. Das ist Hyundai.

MR Kauf dein Auto nur mit dem **MR-Rabatt!**

DENZEL Kundencenter Klagenfurt
St. Veiter Straße 209, 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/43 200-0
denzel-klagenfurt.hyundai.at



* * Angebot gültig für Preislisten- und Business Class Modelle unter Vorlage des Maschinenringsabruhscheins.
** Hyundai ist Auto Bild Qualitätssieger It. Ausgabe 50/2016.
Details bei Ihrem Hyundai-Partner. Symbolabbildungen. Satz und Druckfehlervorbehalten.
CO₂: 95 - 170 g/km, Verbrauch: 3,6 | Diesel - 7,6 | Benzin/100 km.



Der Maschinenring setzt neue Schwerpunkte für Biolandwirte.



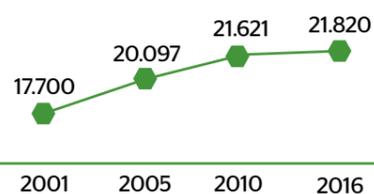
Franz Moser
Strategischer Geschäftsführer Maschinenring Oberösterreich



(C) Karl Deschberger Landtechnik

Die mechanische Unkrautbekämpfung erfordert andere Geräte als in der konventionellen Landwirtschaft. So gibt es z.B. spezielle Mähwerke, die die Beikräuter und deren Samenstände über den Fruchtpflanzen abmähen.

Anzahl der Bio-Betriebe in Österreich



Quelle: Grüner Bericht 2017

Österreich ist Bio-Weltmeister

Gemessen an der Fläche gibt es in Österreich die meisten Bio-Landwirte und -Landwirtinnen. Der erste wurde 1927 registriert. Mittlerweile sind es mehr als 20.000 Bio-Bäuerinnen und -Bauern, die rund 20 Prozent der heimischen Agrarfläche bewirtschaften. Auch die österreichischen Konsumenten und Konsumentinnen nehmen Bio an: Neun von zehn kaufen zumindest hin und wieder Bio-Produkte, die Tendenz dazu steigt.

Kleiner, leichter & mechanisch

In der Landtechnik gingen die Entwicklungen in Europa in der Vergangenheit in Richtung größer, schwerer, schneller. Dieser Trend ist eine negative Entwicklung ganz speziell für die biologische Landwirtschaft. Denn leichtere, kleinere Geräte verdichten den Boden weniger - und gerade in der biologischen Produktion ist ein gesunder, fruchtbarer Boden besonders wichtig. Gefördert wird das Bodenleben beispielsweise durch das Ausbringen von Kompost und schonende Bodenbearbeitung.

Maschinenring: Partner für Bio

Bisher war der Maschinenring im Bio-Bereich schwach vertreten, nun will er sich verstärkt

an die Bio-Landwirte und -Landwirtinnen wenden. Er will sich stärker auf ihre Technisierung konzentrieren, sein Angebot ausweiten und Partner in der Mechanisierung für die Bio-Bäuerinnen und -Bauern werden. Die Kernkompetenz, die gemeinsame Anschaffung sowie Nutzung von Geräten und dadurch erzielte Kostensenkungen, kommt im biologischen Landbau besonders zum Tragen: Viele Spezialgeräte werden nur wenige Stunden im Jahr eingesetzt. Kauft ein Betrieb diese Geräte, dann amortisiert sich die Investition erst sehr spät oder nie. Erwirbt er sie hingegen in einer Maschinengemeinschaft über den Maschinenring oder wird die Maschine überbetrieblich eingesetzt, so können die Kosten wesentlich optimiert werden. Gleichzeitig ermöglichen Maschinengemeinschaften es, öfter auf neue, „intelligente“ Geräte umzusteigen und somit immer den Zugang zur neuesten Technik zu haben. Auch die Beauftragung von Agrar-Dienstleistern, z.B. für die Ernte, ist über den Maschinenring möglich. Dies ist eine weitere Option für Bio-Landwirte und -Landwirtinnen, durch die sie auf die Anschaffung teurer Eigengeräte verzichten und sich auf jene Aufgaben konzentrieren können, die den Kern ihrer Arbeit ausmachen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWEERTES ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Traditionelle Arbeitsweisen, neue Technik

Bio-Landbau bedeutet auch, alte, erfolgreiche Arbeitsweisen mit neuer Technik und neuen Erkenntnissen zu kombinieren. Ein Beispiel sind Dammkulturen nach dem System von Julian Turiel. Dabei wird, angelehnt an das System der alten Hakenpflüge, der Boden mit einer runden Schare gelockert, aber nicht gequetscht. Das fördert das Bodenleben, Krümelbildung und eine gesunde Bodenstruktur. Danach wird der Boden durch nicht verschmierende Dammformer zusammengeschoben. Diese echte Gare wird durch die Pflanzenwurzeln stabilisiert. Moderne RTK-Technik hilft dabei, die Dämme präzise zu formen.

Der Agrartechniker

Deine Unterstützung im technischen Bereich

Wie bereits in der Herbstausgabe der Landeszeitung angekündigt, haben wir dieses Jahr ein Projekt zur Entwicklung einer Unterstützung für Arbeiten im technischen Bereich gestartet. In diesem Zusammenhang haben wir einen Fragebogen entwickelt, durch den wir mehr über die Vorstellungen unserer landwirtschaftlichen Betriebe hinsichtlich der Ausrichtung des Agrartechnikers erfahren wollten. Nun liegen uns die Ergebnisse dieser Befragung vor.

Männliche Teilnehmer und tierhaltende Betriebe

Dreiviertel der Befragungsteilnehmer waren Männer und hatten Großteils einen tierhaltenden Betrieb zu Hause. Bei den Bewirtschaftungsformen waren es je zur Hälfte Haupt- und Nebenerwerbslandwirte. Die Mehrzahl der Befragten hatte schon einmal einen Betriebsshelfer vom Maschinenring im Einsatz. Einige sogar in mehreren Bereichen (Stallhilfe, Erntehelfer, Forst, Bauaushilfe etc.).

Unterstützung bei Haus- & Hoftechnik

Im spezifischen Teil der Befragung wollten wir Genaueres über die zukünftige Ausrichtung des Agrartechnikers erfragen. Vor allem bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Hilfsarbeiten bei Reparaturen war der Bedarf besonders hoch. Als hauptsächliche Einsatzbereiche wurden Traktoren und Landmaschinen genannt. Als konkrete Beispiele nannten die Teilnehmer unter anderem das „Einwintern“ oder das „Durchschmieren“ der Geräte vor/nach der Ernte-

saison. Der Großteil der Teilnehmer wäre bereit, über 25,00 EUR pro Stunde zu bezahlen und das eigene Werkzeug für die Arbeit bereit zu stellen.

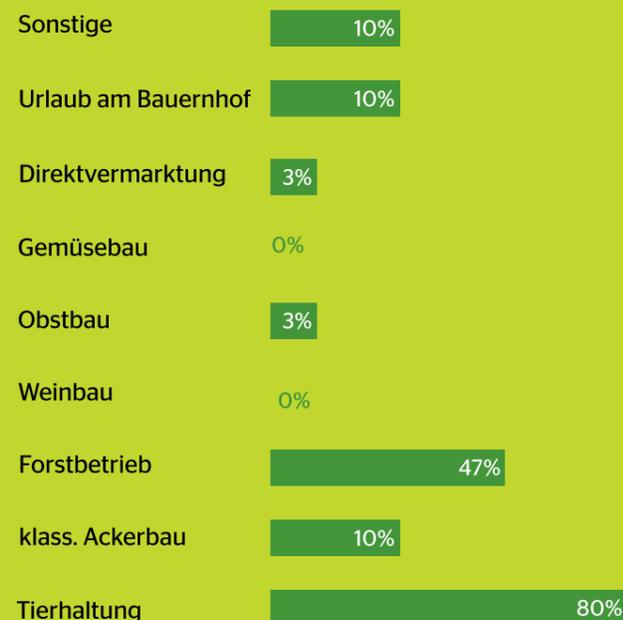
Fazit

Auch bei technischen Arbeiten am landwirtschaftlichen Betrieb ist eine helfende Hand oft von Vorteil. Vor allem ältere Personen würden von einer Unterstützung bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten profitieren. In den kommenden Monaten werden wir weiter am Berufsbild MR-Agrartechniker arbeiten, um diesen ab Mitte 2018 unseren landwirtschaftlichen Betrieben als Unterstützung bei technischen Arbeiten anbieten zu können.

Abschließend möchten wir noch Frau Loibnegger aus dem Lavanttal zum Gewinn einer Arbeitsbekleidung aus dem MR Shop, welche im Rahmen der Umfrage verlost wurde, gratulieren.

MITGLIEDERBEFRAGUNG

Welche Betriebszweige haben Sie?





Kompetenz =

Wissen x Praxis



Kooperations-Neuigkeiten

Vor fast einem Jahr begann die Kooperation zwischen dem Maschinenring Kärnten und dem Verein der Mostbarkeiten. Man kann sagen, dass die Kooperation im wahrsten Sinne des Wortes „gute Früchte“ trägt. Vieles wurde bisher bewegt.

So wurde eine sehr erfolgreiche Aktion zur Erhaltung alter Obstsorten durchgeführt. Von Rangersdorf über das Gailtal bis zur Koralm sind Leute mit Edelreisern zum Kompetenzzentrum Zoggllhof in St. Paul gekommen, um bewährte Obstsorten veredeln zu lassen. Gemeinsam veranstalteten wir auch die Internationalen Streuobsttage im Benediktinerstift St. Paul.

Für das erste Halbjahr 2018 sind bereits einige Veranstaltungen und Aktionen geplant.

Termine der Mostbarkeiten

Likörseminar:
20. und 21. Jänner 2018

Essigseminar:
27. und 28. Jänner 2018

Baumschnitt für Streuobstanlagen:
24. Februar 2018

Veredelungsseminar:
17. März 2018

Mostmesse:
5. und 6. Mai 2018

Verarbeitetes Obst - das unterschätzte Naturwunder

Wenn man sich mit dem beschäftigt, was an Inhaltsstoffen in unserem Obst und vor allem in Produkten, die daraus gewonnen werden, vorhanden ist, wundert man sich, dass so viele Obstbaumbesitzer Obst nicht mehr ernten und verarbeiten, sondern industrielle Ersatzprodukte kaufen. Das Bundesamt für Weinbau hat mit den Mostbarkeiten St. Paul eine Studie erstellt, bei der im Speziellen Apfelweine analysiert und im Vergleich zu anderen Produkten gestellt wurden. Besonders auffallend ist die Wichtigkeit unserer Produkte, wenn sie aus geeigneten alten Sorten von Streuobstwiesen erzeugt werden. Alles, was in Apfelweinen so positiv vorhanden ist, gilt im übertragenen Sinn auch für echte Fruchtsäfte und Säfte.

Hans Köstinger, Mostbarkeiten



**FACHBEITRAG VON HOFRAT DR. WALTER FLAK
Die Charakterisierung
von Apfelweinen des Lavanttales**

Die Lagen der Apfelbäume für die Obstweinproduktion befinden sich vorwiegend im Unteren Lavanttal mit durchschnittlichem Jahresniederschlag von 800 mm. Die häufigste Bewirtschaftungsform sind Streuobstwiesen mit etwa 45 verschiedenen Apfelsorten. Voraussetzung für Apfelweine sind ein Qualitätsprogramm und Qualitätszeichen „gesicherte Qualität mit Herkunftsangabe“ (amtliche Qualitätsprüfung zweimal/Jahr) sowie Anforderungen und Bestimmungen laut Weingesetz.

Das Bundesamt für Weinbau in Eisenstadt untersuchte mittels Stichproben 22 Apfelweine der regionalen Apfelsorten Boskoop, Bohnapfel, Schmidberger, Lavanttaler Banane und Kronprinz Rudolf. Mit verschiedenen Methoden wurden beispielsweise die geschmacklichen Profile auf Basis kommissioneller

Verkostungen, die Basisanalytik und farbmäßigen Verhältnisse mittels zweierlei Spektrometrien oder die enthaltenen Aromaverbindungen quantifiziert.

Zusammengefasst können folgende Aussagen getroffen werden:

Obstweine aus verbreiteten Apfelsorten des Lavanttales (Boskoop, Bohnapfel,

Schmidberger, Lavanttaler Banane und Kronprinz Rudolf) wurden umfassend

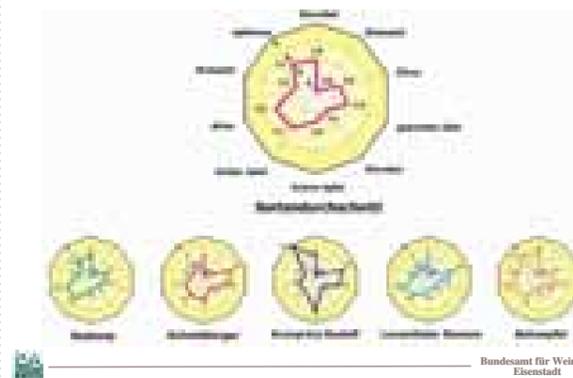
und analytisch charakterisiert. Die geprüften Apfelweine zeigen nach Außen abgrenzbare und nach Sorten differenzierbare Kosteigenschaften. Apfelweine der Sorte Boskoop stellen in geschmacklicher Hinsicht einen Durchschnitt der Lavanttaler Apfelweinstile dar (Leitweinfunktion). Die Sorten Lavanttaler Banane und Kronprinz Rudolf weisen ein eigenständiges und vom Durchschnitt abweichendes Kostbild auf.

Die Qualität der Lavanttaler Obstweine wird primär durch „klassische“ Parameter wie Extrakt und Alkoholgehalt bestimmt. Reintönigkeit und Transparenz sind weitere qualitätshebende Faktoren. Die Aromaintensität der Obstweine hat einen begrenzten Einfluss auf die Qualitätsbewertung. Nur bei Weinen der Apfelsorte Kronprinz Rudolf korrelieren fruchtige Aromen positiv mit der Qualitätsbewertung.

Farbmäßigkeit und hinsichtlich der Hell-/Dunkelverhältnisse entsprechen die Lavanttaler Apfelweine weitgehend weißen Vollweinen. Apfelsäfte sind vergleichsweise dunkler und weisen auch mehr Rotanteile im Spektrum auf. Das Kostbild der Lavanttaler Apfelweine (5 Sorten) wird vorwiegend bestimmt durch die sensorischen Deskriptoren Apfelmus, Birne, gelber Apfel und gekochtes Obst. Die Sorte Boskoop entspricht von der Aromaausbildung dem Gesamtdurchschnitt und könnte als Leitwein fungieren. Die Sorte Kronprinz Rudolf zeigt überdurchschnittlich starke Apfel-Attribute; die Weine der Sorte Lavanttaler Banane enthalten dagegen nur wenige Apfeldescriptoren im Kostbild.

Einheitliche Aufmachung, Auslobung der Inhaltsstoffe, Qualitätsprüfung, Qualitätskriterien.

Durchschnittliche Sortenprofile - 10 fruchtbezogene Deskriptoren



Inhaltsstoffe des Apfelweins

Vitamin A	0µg/100g	Eisen	310µg/100g
Vitamin B1	1µg/100g	Zink	240µg/100g
Vitamin B2	1µg/100g	Kupfer	20µg/100g
Vitamin B3	10µg/100g	Mangan	200µg/100g
Vitamin B5	30µg/100g	Fluor	20µg/100g
Vitamin B6	10µg/100g	Iod	10µg/100g
Vitamin B7	0.6µg/100g		
Vitamin B9	1µg/100g	Glucose (Traubenzucker)	3650 mg/100g
Vitamin B12	0.1µg/100g	Fructose (Fruchtzucker)	3650 mg/100g
Vitamin C	0µg/100g		
Vitamin D	0µg/100g	Anteil pflanzliches Eiweiß	1 mg/100g
Vitamin E 1	0µg/100g		

Wirtschafts- und Agrar Fachkraft: österreichweite Ausrollung

Start in weiteren Bundesländern

Im Jahr 2015 starteten die Oberösterreichischen Maschinenringe ein gänzlich neues Ausbildungskonzept. Nachdem die ersten Wirtschafts- und Agrarfachkräfte ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wird das Erfolgsmodell auf weitere Bundesländer ausgedehnt.

2018 entstehen österreichweit über 40 Ausbildungsplätze. Dazu haben sich die Bundesländer zu Ausbildungsregionen zusammengeschlossen. Sie profitieren von den Erfahrungen, die die Pioniere in Oberösterreich machten.

Regelmäßig treffen sich die Projektverantwortlichen der Bundesländer, um gemeinsam die weiteren Schritte zu planen und sich auszutauschen.



Praxis in den Ringen

Die praktischen Erfahrungen sammeln die Maschinenring Trainees in ihrem jeweiligen lokalen Ring, auch ringübergreifende Einsätze sind geplant.

Überregionale Kurse

Die Kursausbildungen in den Wintermonaten erfolgen in den Ausbildungszentren, die es für jede Region geben wird. So werden Synergien genutzt, etwa wollen die Steiermark, das südliche Burgenland und Kärnten ihre Wirtschafts- und Agrarfachkräfte in gemeinsame Kurse senden.

Cluster



Eine Ausbildung, drei Vorteile: Theorie + Praxis + volles Gehalt vom ersten Tag an!



Ausbildungsregionen Wirtschafts- und Agrar Fachkraft

Weitere Informationen und Bewerbungen unter www.maschinenring.at/waf

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Wie funktioniert Personalleasing?

Du bist als Mitarbeiter bei der Maschinenring Personal und Service eGen angestellt und wirst für Arbeitseinsätze an verschiedene Unternehmen überlassen. Wir vom Maschinenring schauen uns die Unternehmen vorher genau an. Du kannst als Leasing-Mitarbeiter bei einem oder bei verschiedenen Unternehmen arbeiten.

Wenn Personalleasing, dann Maschinenring.

Weil du von vielen Vorteilen profitierst:

- Arbeit in der Region
84 Standorte in Österreich
- Individuelle Betreuung
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Flexible Arbeitszeiten
- Pünktliche und faire Bezahlung
- Abwechslungsreiche Arbeitseinsätze
- Handschlagqualität
- Zusatzunfallversicherung

Maurer **Produktionsmitarbeiter Elektriker** LKW-Fahrer Zimmerer
Lagerarbeiter **technische Angestellte** Mechaniker **Seilbahn-Mitarbeiter**
Dachdecker Stapler Einzelhandelsangestellte
Friseur Schlosser **266 Berufe in fast allen Sparten** **Techniker Busfahrer**
Tischler Mechaniker Maschinenschweißer Fliesenleger **Montagekräfte in allen Bereichen**
Kranfahrer Installateure **Traktorfahrer Reinigungskräfte**
Landmaschinenmechaniker Drucktechniker Mechatroniker
Maler **Fleischhauer Hausmeister** Gartenbautechniker **Montagehilfskräfte**

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in diesem Folder auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Wir freuen uns natürlich über alle Bewerber - egal ob Frau oder Mann.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wir möchten uns bei allen Kunden und Mitarbeitern sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.
Maschinenring Personal und Service eGen
www.maschinenring.at/jobs
[maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)



Bäuerliches Waldhackgut vermarkten

Der Maschinenring kauft die Biomasse seiner Mitgliedsbetriebe und beliefert die großen Heizwerke des Landes.

DI Gerald Kropfitsch
Forstbereichsleiter



Gemeinsam mit dem Maschinenring wird das bäuerliche Waldhackgut bestmöglich und nachhaltig vermarktet.

Als größter heimischer Lieferant von Waldhackgut bringt der Maschinenring die Biomasse seiner Mitglieder direkt in die Heizwerke des Landes.

Der Maschinenring bietet nicht nur zahlreiche Leistungen rund um die Pflege des Waldbestandes, er fungiert auch als Bindeglied zwischen Forstbetrieben und Heizwerken: Die Holzprofis des Maschinenring sorgen für schlagkräftige Erzeugung von Hackschnitzel und eine optimierte Zu-

lieferung an Heizwerke. Leistungsstarke Maschinen ermöglichen eine kostenoptimierte Erzeugung von Hackschnitzel. Bei Bedarf bündelt der Maschinenring die Biomasse zu größeren Mengen, der Einsatz der Hacker kann dadurch besonders effizient gestaltet werden. Schad- und Käferholz wird durch

die Vermarktung über den Maschinenring zu einem begehrten Handelsgut. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Melden Sie sich bei Ihrem regionalen Maschinenring. Er ist Ihr Ansprechpartner, wenn es um die effiziente und gewinnbringende Vermarktung Ihrer Biomasse geht.



Zusammenarbeit mit dem Maschinenring. Vorteile für unsere Bauern im Überblick:

- Gemeinsamkeit und Solidarität für starken Marktauftritt
- Wertschöpfung bleibt in Bauernhand
- Garantie für faire Abrechnung (Menge/Preis) und fristenkonforme Auszahlung

DER PRAXISTIPP

Freihalten von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Bei Beantragung von beihilfefähigen Flächen sind überhängende Äste und Sträucher an Feldrändern immer wieder Grund für Diskussionen bei der Flächenkontrolle der AMA. **Der Maschinenring bietet hier seine Dienstleistungen für Freischneidarbeiten von Bauer zu Bauer an.** Die Wintermonate eignen sich gut für diese Arbeiten - nutzen Sie die Möglichkeiten und informieren Sie sich bei Ihrem Maschinenring.

So profitieren Sie mehrfach:

- Keine Probleme mehr bei der AMA-Kontrolle
- Vermeidung von Schäden (z.B. Außenspiegel bei Traktoren und Mähreschern) durch hereinhängende Äste am Feldrand
- Steigende Erträge im Feldrandbereich (mehr Licht)
- Zusätzliches Einkommen durch Biomasseverkauf



Die Aufnahmen der Überfliegung (finden alle 3 Jahre statt) für die AMA-Hofkarten passen wieder und die anfallende Biomasse kann über die MR-Biomasse-Schiene bestens für Sie vermarktet werden.

WIR KAUFEN IHRE BIOMASSE

Die acht Kärntner Maschinenringe sind für ihre Mitglieder da. Wenn Sie Biomasse verkaufen wollen oder weitere Informationen über die Biomasseverwertung durch den Maschinenring benötigen, melden Sie sich bei Ihrem Maschinenring:

Maschinenring Feldkirchen
T. 05 9060 203

Maschinenring Gurk
T. 05 9060 205

Maschinenring Klagenfurt
T. 05 9060 207

Maschinenring Nockberge
T. 05 9060 210

Maschinenring Spittal
T. 05 9060 213

Maschinenring Villach - Hermagor
T. 05 9060 214

Maschinenring Völkermarkt
T. 05 9060 215

Maschinenring Wolfsberg
T. 05 9060 216

Maishits 2018

ARNO®

DKC 3939 | FAO ca. 330
Das Supertalent

BIO

- gewaltige Kornerträge
- rasche Jugendentwicklung
- kompakter Wuchstyp, sehr standfest
- extrem gesund in Korn und Blatt

ALSO® DKC 4431 | FAO 360

Der is g'sund!

BIO

- höchste Kornerträge
- sehr gute Ertrags-Wasser-Relation
- exzellent standfest
- beste Kolbengesundheit (Bestnote 3)

ABSOLUTO®

DKC 5065 | FAO 420
Höchstprozentig

- Höchsterträge (Bestnote 1)
- gesund, gut standfest
- trockenheitsverträglich

www.saatbau.com



Saatmais
Frühbezugsrabatt

EUR 6,-/Pkg. (inkl. USt.)
bis 31. Jänner 2018

SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

NIKOLAUS UND KRAMPUS

Der Heilige Nikolaus wird als Gabenbringer von den Kindern am Vorabend des Nikolaustages (6. Dez.) mit Freude und Spannung erwartet. In seinem Sack warten Backwerk, Äpfel, Nüsse, Marzipan, Orangen und kleine Spielsachen auf die braven Kinder, die mit Gedichten und Gebeten auf sich aufmerksam machen. Mit seiner Bischofsmütze, dem weißen Wattebart und Krumstab ist er ein würdiger Vertreter des Heiligen Nikolaus, der um 300 nach Christi in Myra (Kleinasien/Türkei) lebte und als Freund der Kinder in die Geschichte einging. Eine nicht so alte Quelle für das Nikolaus-Brauchtum ist der sog. „Knabenbischof“, der im 15. Jahrhundert in den Klosterschulen der Benediktinerklöster einmal im Jahr auftrat. Der beste Schüler des Jahres durfte Bischof bzw. Abt sein und die Leistungen der Klosterschule kritisch würdigen. Etwa 200 Jahre später, also um 1700 n. Ch., gesellte sich zum Nikolaus der Krampus dazu.



RAUHNACHTSTREIBEN

Kärnten ist reich an Figuren des Maskenbrauchtums im Winter. Vielfach kennt man noch die unterschiedlichen Masken, ihr Sinn ist zumeist in Vergessenheit geraten. Der Kärntner Brauchtumsverband bemüht sich, diesen Schatz der Heimat gemeinsam mit der Bevölkerung zu erhalten und an die Jugend weiterzugeben. Wenn das traditionelle „Nikolo und Krampusgehen“ am 5. und 6. Dezember vorüber ist, fragt man sich, welche Aufgabe eigentlich die gruseligen Perchten haben, die vom Thomastag (21. Dezember) bis zum Heiligen Dreikönigstag (6. Jänner) ihre Brauchtumszeit haben. Anders als der Nikolo und Krampus, die zum Beschenken der Kinder gehören, ist die Percht eng mit der Natur verbunden. Während der zwölf Rauhnächte ab dem 21. Dezember war die Zeit bitterkalt und man glaubte, dass die Verursacher dieser Kälte die sog. Winterdämonen wären. Sie wollte man vertreiben und damit den Schrecken des Winters mildern.



CHRISTBAUMSCHMUCK

Der Reiter ist eng mit der Existenz des Pferdes verbunden. Als Christbaumsymbol soll er zur Stärkung der „Lebensenergie“ beitragen.

Das „Fatschenkind“, in Kärnten auch „FATSCHENPOPA“ genannt, erinnert an den Brauch des Kindleswiegen im 19. Jahrhundert. Das Jesuskind wurde in den Kirchen in Erinnerung an den Stall von Bethlehem mit Bändern an der Wiege geschaukelt und beruhigt. Allmählich entwickelte sich im bäuerlichen Bereich die Verwendung des Fatschenpopas als Schmucksymbol für den Christbaum, um reichen „Kindersegen“ zu erbitten.

Die kugelförmigen Symbole verkörpern die Sonne und sollten in alter Zeit die Sonnenkraft und damit den künftigen Ernteertrag sichern helfen.



UNSCHULDIGER KINDERTAG

Die Sonne hat ihren Tiefststand überschritten, der Frühling ist noch weit entfernt, eine nutzenbringende Arbeit ist kaum möglich und doch scheint eine der wenigen Erntearbeiten in der Natur für die Gesundheit sinnvoll zu sein. Es handelt sich um die Dienstbarmachung der frühen Wachstumskräfte in der Natur. Man hoffte die bereits sichtbaren grünen Knospen und das darin schlummernde Leben auf Menschen übertragen zu können, indem man den Zweig auf dem Menschen abstrich. Mit Bündel dieser Zweige gehen am Unschuldigenkindertag (28. 12.) die Kinder und Jugendlichen von Haus zu Haus und übertragen die Kräfte der jungen Zweige auf die Bewohner. Um die Wirkung des Übertragens zu verstärken, werden gleichzeitig besondere Sprüche aufgesagt. Dieser „Brauchtumszauber“, auch als „Schappen“ bezeichnet, darf nur bis Mittag ausgeübt werden. Den nach Mittag Kommenden droht man, sie ins Ofenloch zu stecken.



Ins Länd eineschaun

VERSCHIEDENE BRÄUCHE IN KÄRNTEN

von Brauchtumsexperten
Dr. Wolfgang Lattacher

Der „Einwärts“, also die nach innen gewandte Zeit, bildet die Basis für das Weihnachtsbrauchtum. Das lustige Leben der Erntezeit ist vorbei, das Totengedenken hat zu einer Beruhigung des Lebens geführt und die romantische Weihnachtszeit hat begonnen. Die Klöckler des Gegendtales und des oberen Drautales sind in Gruppen an den Donnerstagen unterwegs und „klopfen“ (klopfen) an die Türen der Häuser, um ins Haus zu kommen, die besten Wünsche zu überbringen und die „Klößlerjause“ zu genießen. Die Engelsmessen, auch Roratemessen genannt, ein Mittel der bäuerlichen Frömmigkeit zu früher Stunde, werden in zunehmenden Ausmaß von den Gläubigen angenommen. Der Tag der heiligen Barbara (4.12.) ist ebenfalls für das Brauchtum sehr bedeutend geworden. Fragen an das Schicksal werden gerne auf kleine Zettel geschrieben und auf den Barbarazweigen aufgebunden. Ein Aufblühen der Blüten bis zum Christtag gibt Hoffnung auf eine positive Erledigung. Beinahe in jeder Familie findet man einen Adventskranz, der an die vier Wochen Fastenzeit erinnert und die lebensspendende Sonne zum Mittelpunkt hat. Ein wichtiges Datum im Jahreslauf ist der 21.12. (Thomastag), gut bekannt als „Wintersonnenwende“ und Beginn der „Rauhnächte“. In dieser Zeit ist das „Leaseln“ oder „Liesnen“, also Schauen in die Zukunft, eine gern geübte Methode, um die Zukunft zu ergründen. Ähnlich wie am Andreastag gibt es das Bettstattltreten, das Zaunstecken zählen, das Holzscheiter-Roulette, das Hüttheben u.a.m. Der Thomastag ist der Beginn des Perchtenbrauches, der bis zum heiligen Dreikönigstag andauert.

Auf die Wichtigkeit der Holzkraftwerke aufmerksam machen

Der Biomasseverband startete im September 2017 eine Kampagne für Strom aus Biomasse. Unterstützt wird diese von den Österreichischen Bundesforsten, der Landwirtschaftskammer Österreich, den Land&Forst Betrieben Österreich, dem Waldverband, der IG Holzkraft und dem Maschinenring. Hintergrund ist die fehlende Novelle des Ökostromgesetzes. Denn 2004 wurde den Errichtern von Ökostrom-Anlagen ein entsprechender Ökostromtarif für 20 Jahre zugesichert.

Nach den ersten 13 Jahren fehlt nun die notwendige Nachfolgeregelung. Ohne entsprechende Nachfolgetarifregelung der alten Ökostromregelung müsste der Energiehaushalt in vielen Betrieben der österreichischen Holzindustrie

umgestellt werden. Die Biomasse-Kampagne geht davon aus, dass dadurch wieder weniger erneuerbare Energieträger und stattdessen mehr fossile Energieträger eingesetzt werden.

Welchen Beitrag könnten Biomasse-KWK-Anlagen leisten? Österreichs Holzkraftwerke produzieren derzeit mehr Energie (Strom und Wärme) als im AKW Zwentendorf erzeugt worden wäre. Wenn die Biomasse-Ökostromanlagen schließen, werden jährlich durch andere Energieträger zusätzlich 3 Mio. Tonnen CO₂ in die Atmosphäre emittiert. Aktuell basiert mehr als 70 Prozent des österreichischen Stromaufkommens in kalten Wintern auf fossilen Kraftwerken und

Stromimporten aus Nachbarländern mit hohem Anteil an Kernenergie. Bei den Erneuerbaren Energien stammt hierzulande die Hälfte dieser aus Biomasse.

Gleichzeitig macht die Nutzung heimischer Rohstoffe volkswirtschaftlich mehr Sinn, als der Import fossiler Energieträger aus Krisenstaaten oder Atomstrom. Zusätzlich wird das Erreichen der Pariser Klimaschutzziele, zu denen sich Österreich verpflichtete, erschwert. Dabei hat Österreich viel Know-how, denn im Bereich Biomasseverwertung wurden über die letzten Jahre viele Kesselfirmen und ähnliche Technologien aufgebaut und die weltweite Entwicklung im Bereich Biomasseverwertung ist vielversprechend.



Bäuerliches Waldhackgut für die Landeshauptstadt Klagenfurt



Für die heimischen Energielieferanten ist der Maschinenring ein unverzichtbarer, zuverlässiger und kompetenter Biomasse-Partner. Er zählt zu den größten Biomasseproduzenten in Österreich und beliefert die großen Heizwerke des Landes mit bäuerlichem Waldhackgut. Auch die großen Heizwerke der Landeshauptstadt heizen mit bäuerlichem Waldhackgut, das von den Maschinenring-Mitgliedern produziert wird.

Den Klagenfurtern wird ordentlich eingeheizt

Die Vorteile der Maschinenring-Biomasse liegen auf der Hand. Hier wird nur bestes Material aus der Region

Kärnten angeliefert. Die örtlichen Maschinenringe sind in die Produktions- und Lagerkette optimal eingebunden. Kurze Transportwege in der Rohstoffaufbringung und die CO₂-neutrale Verbrennung von Hackschnitzel machen diese Form der Bioenergie besonders umweltschonend und nachhaltig. Zudem bleibt bei der Verwendung des Rohstoffes Holz über den Maschinenring die gesamte Wertschöpfung in der Region, ein klarer Vorteil gegenüber dem Zukauf von Material aus dem Ausland.

Seit Monaten wird eingelagert

Um die Versorgung der Klagenfurter Bevölkerung sicherstellen zu können

läuft die Produktions- und Lagerkette seit Monaten auf Hochtouren. Das Schadholz aus den zahlreichen Unwetterfällen in diesem Jahr konnte so einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. Heizmaterial, das vor der Haustür wächst, kurze Transportwege und wenig Energieeinsatz in der Brennstoffproduktion aufweist, ermöglicht auch die Einbindung von Landwirten und regionalen Gewerbebetrieben in die Wertschöpfungskette. Der Maschinenring hat hier daher eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen vorangetrieben und damit seinen Mitgliedern, den Landwirten in der Region, neue Verdienstsquellen und Arbeitsmöglichkeiten erschlossen.



Dietmar Riegler (R&Z), Gerald Kropfitsch (MR) und Markus Poppe (R&Z) bei der Eröffnung des neuen Heizwerkes Ost in Klagenfurt.



Versicherungslösungen für den Privatwald

Wetter- und Klimaextreme mit all ihren Folgen erweisen sich immer häufiger als problematisch für die Forstwirtschaft. Was bedeutet das für den Waldbesitzer? Ein Bericht von David Rosenbach.

Wie kann sich der Waldbesitzer schützen?

Grundsätzlich kann und sollte der Eigentümer durch waldbauliche Maßnahmen Einfluss auf die Stabilität des Waldbestandes nehmen. Dazu zählt bekanntlich einerseits die Wahl bzw. die Einbringung von standortgemäßen Baumarten, andererseits eine regelmäßige Pflege durch zielgerichtete Durchforstungseingriffe. Doch selbst beste Fürsorge bietet keinen sicheren Schutz gegen die Extreme der Natur. Damit der Waldbesitzer in diesen Fällen die finanziellen Belastungen nicht alleine stemmen muss, bieten sich spezielle Waldversicherungen an. Allein auf die Unterstützung des Staates sollte sich der Waldbesitzer nicht verlassen. Spezielle Beihilfen werden in der Regel nur in Abhängigkeit der finanziellen Situation der öffentlichen Haushalte und der politischen Stimmungslage gezahlt.

Welche Versicherungen gibt es?

Während sich biotische Schäden in aller Regel nicht versichern lassen, können Waldbesitzer Versicherungen gegen die Gefahren Brand und Sturm abschließen. Sowohl bei der Waldbrand- als auch bei der Sturmversicherung kann aus verschiedenen Varianten der passende Schutz gewählt werden. Waldbrand-

versicherungen werden bereits seit geraumer Zeit angeboten. Die Beiträge orientieren sich in erster Linie nach dem jeweiligen Gefahrenpotential des zu versichernden Waldes. Das individuelle Risiko hängt dabei vor allem von Standort, Baumart und Alter ab. Für einen jüngeren Kiefernwald in einem Wuchsgebiet mit überwiegend trockenen, sandigen Böden wird demnach beispielsweise ein etwas höherer Beitrag als für einen älteren Laubmischwald in Gebieten mit hohen Niederschlägen fällig. Daraus ergibt sich, dass es auch für Waldeigentümer in Regionen mit augenscheinlich geringeren Risiken lohnend sein kann, künftig über den Abschluss einer Waldbrandversicherung nachzudenken. Für einen

vergleichsweise geringen Jahresbeitrag lassen sich die Folgen im vereinbarten Rahmen auf den Versicherer übertragen – sollte es in Zukunft doch einmal brennen. Die Ursache des Brandes ist dabei aus Sicht des Versicherungsnehmers für die zu erwartende Entschädigung unerheblich – sei es durch Blitzschlag oder den Leichtsinn eines Waldbesuchers in Form einer weggeworfenen Zigarette. Zweckmäßige Versicherungssummen können vor Vertragsabschluss in bestimmten Rahmen festgelegt werden. Auf Wunsch sind meist weitere Zusatzbausteine, wie die Absicherung von geschlagenem und lagerndem Holz oder Kulturzäunen, wählbar.



GASTBEITRAG

In „mein wald mein holz“ - der mit 70.000 Beziehern größten Fachzeitschrift für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer - finden Sie weitere praktische Tipps und Fachartikel, die Ihnen die Arbeit im Bauernwald erleichtern. Kostenloses Probeheft oder Abo (4 Ausgaben) anfordern unter: Wilhelm Tritscher, 0664/131 80 45 oder auf:

www.meinwaldmeinholz.com

MR-Mitglieder erhalten das Jahresabo anstelle von € 19,90 um nur € 14,90!



Wesentlich jünger ist die Möglichkeit, Wälder gegen Sturm zu versichern. Auch hier richtet sich der Jahresbeitrag nach den individuellen Risikomerkmale. Neben der Größe der zu versichernden Fläche nehmen insbesondere die Baumartenzusammensetzung und das Alter Einfluss auf die zu zahlende Prämie. Weiterhin können Vorschäden von Bedeutung sein. Da der Holzpreisverfall je nach Ausmaß des Sturmereignisses sehr unterschiedlich sein kann und von einer Vielzahl von Faktoren abhängt, wäre der Aufwand einer entsprechenden Schadenregulierung nach diesem Kriterium enorm bzw. nahezu unmöglich. Hinsichtlich der Entschädigungsleistung haben sich daher pauschale Ansätze bewährt. Im Schadenfall kann beispielsweise eine bei Vertragsabschluss vereinbarte Pauschale je angefallenem Festmeter Schadh Holz zur Anwendung kommen. Die Leistung der Versicherung steigt demnach mit der Menge an geworfenem oder gebrochenem Holz. Eine derartige Pauschale kann die im Schadenfall erhöhten Kosten für die Aufarbeitung und die Mindererlöse aufgrund ungünstigerer Sortimente ausgleichen, sowie einen Zuschuss zu einer notwendig werdenden Wiederaufforstung bieten. Die

generierten Erlöse aus dem Verkauf des Sturmholzes verbleiben ohne Abzug vollständig beim Waldbesitzer. Da nicht jeder geworfene Baum gleich einen tatsächlichen Schaden für den Forstbetrieb darstellt, werden meist entsprechende vertragliche Regelungen zum Selbstbehalt in Form einer Bagatellgrenze getroffen. Bis zu diesen vereinbarten Summengrenzen sind dann im Schadenfall Leistungen des Versicherers ausgeschlossen. Der pauschale Charakter der Entschädigung schafft von Beginn an Klarheit über die zu erwartende Leistung und gewährleistet im Schadenfall hohe Transparenz bei der Abwicklung. Welche Produktvarianten und Leistungen für den jeweiligen zu versichernden Wald am geeignetsten sind, sollte vor Abschluss gemeinsam erörtert werden. Abschließend sei noch auf die Möglichkeit der Absicherung über einen forstwirtschaftlichen Zusammenschluss (FBG, WBV usw.) verwiesen. Über einen solchen „Sammelvertrag“ können die Kosten für die einzelnen Mitglieder deutlich niedriger ausfallen. Neben günstigeren Konditionen profitieren Eigentümer kleinerer Waldflächen hier zusätzlich durch den Wegfall der bei Einzelverträgen anfallenden Mindestbeiträge.

Berechnungs-Beispiele

Die Prämien richten sich nach den jeweiligen Risikomerkmale (z.B. Baumarten, Alter, Vorschäden). Da diese zum Teil sehr unterschiedlich sein können, lassen sich keine allgemeingültigen Aussagen hinsichtlich der zu entrichtenden Beiträge treffen. Ein konkretes, unverbindliches Angebot kann nur auf Basis der individuellen Angaben erfolgen. Nachstehende Szenarien haben daher lediglich beispielhaften Charakter.

Beispiel Sturmversicherung:

Ein Waldbesitzer hat eine Sturmversicherung für seinen 10 ha großen Wald abgeschlossen. Es handelt sich um Mischwald bestehend aus verschiedenen Laub- und Nadelbäumen, darunter auch Fichten im Alter von 50-60 Jahren. Die Prämie beträgt unter Berücksichtigung der Risikomerkmale in diesem Fall 12 Euro netto je ha. Vereinbart wurde ein Versicherungsschutz in Höhe von 15 Euro je angefallenem Festmeter Sturmholz. Durch ein Orkantief kommt es in mehreren Bereichen des Waldes zu Schäden mit geworfenen und gebrochenen Bäumen. Nach der Aufarbeitung des Schadh Holzes ergibt sich eine Menge von 150 Festmetern. Von der Versicherung erhält der Eigentümer folgende Entschädigungsleistung:

- 150 Festmeter x 15 Euro = 2250 Euro
- abzgl. 10 % Selbstbehalt = 225 Euro
- Entschädigung = 2025 Euro

Beispiel Waldbrandversicherung über eine FBG:

In einer Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) mit insgesamt 1.000 ha sind viele Kleinwaldbesitzer organisiert. Diesen liegt der Wald natürlich ebenso am Herzen wie Eigentümern größerer Flächen. Eine zweckmäßige Absicherung ist demnach hier für alle Mitglieder erwünscht. Über einen Sammelvertrag mit der FBG kann eine vergünstigte Nettoprämie angeboten werden. Sie beträgt in diesem Fall 1,20 Euro je ha. Gegenüber einem Einzelvertrag profitieren insbesondere Eigentümer kleinerer Waldflächen nochmals: Die obligatorische Mindestprämie des Versicherungsvertrages (z.B. 60 Euro) fällt für den einzelnen Waldbesitzer nicht an. Sie wird durch die Teilnahme einer Vielzahl von Mitgliedern erreicht.

In Österreich gibt es folgende Möglichkeiten, Ihren Wald zu versichern:

Waldbrand ist unabhängig von der Bestandsart und der Lage des Waldes. Die Prämienbewertung erfolgt lediglich durch die Größe der Betriebsfläche. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Versicherungssumme (VS) zu wählen. Entweder werden die Kosten für eine Wiederaufforstung versichert oder der entstandene Schaden am stehenden Holz. In beiden Fällen gibt es eine Höchsthaftungssumme pro versichertem Hektar Waldfläche, die dann der Entschädigung zu Grunde liegt.

Waldsturm ist abhängig von der Betriebsgröße. Es ist zwingend, den gesamten Waldbesitz mit Ausnahme von Bann- und Schutzwäldern außer Ertrag, sowie Christbaumkulturen, Windschutzstreifen, Flurgehölzen, zu versichern. Bei Betriebsgrößen unter 200 ha erfolgt auch keine Risikoprüfung. Ab € 9,99 pro ha kann das Vorratslager Holz versichert werden. Die Entschädigung erfolgt nach der nachgewiesenen Schadenmenge in fm. Eine Bagatellgrenze von 30 fm soll kleine Ereignisse vom Versicherungsschutz ausschließen. Dafür entfällt der Selbstbehalt. Wird diese Grenze überschritten, ist der Schaden in voller Höhe vom Versicherer zu übernehmen. Die Höhe der VS ist in mehreren Varianten frei wählbar. Einzigartig ist auch, dass Schäden durch Schneedruck und Eisanhang mitversichert sind. Achtung, dieses Produkt hat eine Wartezeit von 30 Tagen!

Beispiel: 15 ha Wald werden Sturm versichert = € 149,85 (geringste VS gewählt). Bei einem Gewittersturm entsteht eine Schadenmenge von 68 fm, so beträgt die Entschädigung € 402,56 für den Versicherten.

Thomas Kaufmann, diewaldversicherung.at

Der Maschinenring in Ihrer Nähe

Aktuelle Neuigkeiten



Wir wünschen einen schönen Winter!



MR FELDKIRCHEN

Ein herzliches Dankeschön und frohe Feiertage



Wir, die Mitarbeiter des MR Feldkirchen, möchten uns bei all unseren treuen Mitgliedern und Dienstleistern für die sehr gute Zusammenarbeit in allen Bereichen bedanken. Besonders hervorheben möchten wir die vielen unermüdlichen Damen und Herren, die wir in regelmäßigen Abständen telefonisch kontaktieren, weil wir wieder einmal Arbeitskräfte für die verschiedensten Tätigkeiten suchen. Sei es für Gartenarbeit, Leitungen für KELAG oder ÖBB freischneiden oder Bauhilfe für den ein oder anderen Landwirt, der gerade seinen Stall umbaut. Danke an unsere Stallprofis, die Ausfahrer und sämtliche Landwirte, die bei Schnee und Eis den Winterdienst durchführen, sowie an unsere Leasingmitarbeiter, die so einen Zuerwerb oder sogar ihren Haupterwerb über den MR erwirtschaften.

MR SPITTAL

Neu: Einsatz von „SOLE“ in Spittal



Bei verstärkter Nachfrage zum Soleinsatz wird eine eigene Soleaufbereitung angedacht.

Für die heurige Wintersaison hat der Maschinenring Spittal erstmalig ein Sprühgerät für die Sole-Ausbringung (flüssige 23%ige Natriumchlorid-Lösung) angeschafft.

VORTEILE DER SOLE:

- Schnellere Wirkung
- Genauere Ausbringung
- Haftet auf der Fahrbahn
- Weniger Salzaufwand
- Weniger Feinstaub und Schmutz
- Weniger Schäden

Die Sole wird als Fertiglösung zugekauft und zumindest in diesem Winter im 1.000 Liter IBC-Container gelagert. Von dort wird auch das 1.000 Liter Sprühgerät befüllt.

MR VÖLKERMARKT

Spezial-Baumabtragungen



Auch heuer hat der Maschinenring Völkermarkt wieder einige Spezial-Baumabtragungen durchgeführt. Zu unserem Kundenkreis gehören einige Gemeinden, Firmen und Private. Unsere Dienstleister stehen für Genauigkeit, Professionalität und Zuverlässigkeit.



Im Einsatz sind unsere Baumspezialisten Egon Koller, Joachim Viertlmayr und DI (FH) Mario Komposch.

MR KLAGENFURT



Der Zauber dieser stillen Zeit fängt sich im Kerzenschein. Auf Tannenzweig und grünen Kranz, umwirbt er uns im Flammentanz und zieht mit weihnachtlichem Glanz in unsere Herzen ein.

Anika Menger

Der Vorstand unter der Leitung von Obmann Ing. Erich Hudelist sowie die MitarbeiterInnen wünschen allen Mitgliedern, Bäuerinnen und Bauern, Kunden und Förderern des MR Klagenfurt frohe Festtage.



WIR KAUFEN BIOMASSE IN FORM VON WALDHACKGUT ZU ATTRAKTIVEN PREISEN.

FELIX PAULITSCH, MBA
 TEL. 0664 / 60 507 789, TEL. 0664 / 54 03 838



MR GURK

Gerüstet für unsere Kunden: Winterdienstsitzung 2017/18



Ende Oktober 2017 wurde in den Räumlichkeiten des Fahrersicherheitszentrums des ÖAMTC in Mail die Winterdienstsitzung 2017/18 abgehalten. An diesem Abend konnten rund 70 Dienstleister der MR-Service begrüßt werden.

Nach den Grußworten von Obmann ÖR Ing. Hans Erlacher hat sich unser neuer Bonuspartner, Herr Christian Schadenbauer von der Firma Pro Tec Industriebedarf, vorgestellt. Danach wurde den anwesenden Dienstleistern die gesetzlich vorgeschriebene Unterweisung von Daniel Magda-Staudach nähergebracht. Insbesondere die Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen und des Arbeitsschutzes waren dabei wichtige

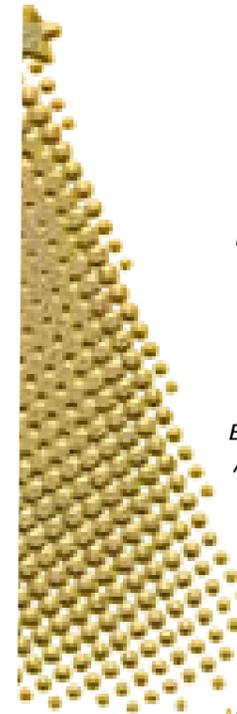
Themen. Abschließend gab es in geselliger Runde ein Abendessen aus der bekannten und beliebten Stiftsküche.

Wir bedanken uns nochmals bei allen, die gekommen sind und wünschen euch (und uns) eine schneereiche und unfallfreie Winterdienstsaison!

TERMINAVISO VOLLVERSAMMLUNG 2018:
FREITAG, 2. FEBRUAR 2018, LFS ALTHOFEN
GENAUERE INFORMATIONEN FOLGEN!

MR NOCKBERGE

FROHE WEIHNACHTEN!



*Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Däfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
und kerzenhelle wird die Nacht.*

*Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.*

*Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muss ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.
Theodor Storm*

*Die Mitarbeiter und Funktionäre
des MR Nockberge wünschen allen
Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr 2018.*

MR WOLFSBERG

Ganzjahresbetreuung



Seit 1. Juli 2017 betreut der Maschinenring Wolfsberg mehrere Wohnanlagen in der Ganzjahresbetreuung. D.h. neben Winterdienst, Grünraumpflege, Hecken- und Strauchschnitt wird dort auch die Reinigung der Stiegenhäuser angeboten. Diese Tätigkeit führen unsere beiden Reinigungsdamen Eva Buchbauer und Lisa Uran durch. Sie unterstützen den Maschinenring auch tatkräftig in der Grünraumpflege. Durch die Dienstleister Christopher Bitesnich, Lukas Eberhard und Peter Wucherer haben wir ein schlagkräftiges, dynamisches und junges Team, welches den Bereich Grünraumpflege abdeckt. Dadurch ist es uns gelungen, ein weiteres Geschäftsfeld zu bedienen und weiter auszubauen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Kauf dein Auto nur mit dem **MR-Rabatt!**

MIT SICHERHEIT WEITERGEDACHT.

Ein ganzheitliches Sicherheitskonzept und zahlreiche Assitzensysteme bieten im neuen Volvo XC60 größtmöglichen Schutz. Ein wichtiger Schritt, damit in Zukunft kein Mensch mehr in einem neuen Volvo ums Leben kommt oder schwer verletzt wird. Das ist unsere Vision 2020.

DER NEUE VOLVO XC60.

VOLVOCARS.AT

Kraftstoffverbrauch: 2,1–7,7 l/100 km, CO₂-Emissionen: 49–176 g/km. Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: August 2017.

DENZEL

Kundencenter KLAGENFURT
St. Veiter Straße 209, Tel.: 0463/43 200-0
www.denzel.at

LANDTECHNIK

VILLACH

Unser Team dankt für die gute Zusammenarbeit
und wünscht Ihnen und Ihrer Familie
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

LANDTECHNIK

VILLACH GmbH

9500 Villach-West, Badstubenweg 63
Tel. 04242 / 58 8 61
www.landtechnik.co.at

MR VILLACH - HERMAGOR



**BETRIEBSURLAUB
MR VILLACH - HERMAGOR**

GESCHLOSSEN:
23.12.2017 - 1.1.2018

**AGRARLIEFERSCHEINE BITTE
VORHER IM BÜRO ABGEBEN!**

INDRINGENDEN FÄLLEN:
GF RAINER HUBMANN T. 0664 / 60 507 550
SABINE SCHARNER T. 0664 / 60 507 572
GEROLD KLETZ T. 0664 / 60 507 560

Wir wünschen all unseren Mitgliedern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes Jahr 2018! Danke für die gute Zusammenarbeit!

Wir kaufen Ihre Biomasse!

Ihr Ansprechpartner beim MR Villach - Hermagor: GF Rainer Hubmann: T. 0664 / 60 507 550

HERZ® Kessel für Scheitholz, Pellets & Hackgut / Wärmepumpen

**Machen Sie Schluss mit Ihrem Ölkessel!
Heizen mit Pellets Brennwertechnik für eine lebenswerte Zukunft!**

Die großen Vorteile des HERZ pelletstar CONDENSATION 10-60:

- Bis zu 20 % Brennstoffeinsparung gegenüber hochwertigen klassischen Pelletsanlagen
- Für Fußbodenheizung & Heizkörper
- Kompakte Bauweise
- Automatische Reinigung des Wärmetauschers (durch Spülmechanismus & integrierte Turbulatoren)
- Automatische Reinigung des Rostes (mittels Kipprost)
- Energiesparende Verbrennung durch die Lambdasonde
- Benutzerfreundliche Regelung T-Control



Beim Kauf eines HERZ Pellets Brennwertechnischen schenken wir Ihnen ein Mini-Kraftwerk GRATIS dazu!

- 1 x Photovoltaikmodul 290 Wp**
- Steckerfertige Plug & Play Lösung - kostenloser Strom von der Sonne
 - Geringer Platzbedarf (1702x992x40mm)
 - Bis zu 320 kWh pro Jahr und Modul (Durchschnitt Mitteleuropa)
 - Modulintegrierter Mikrowechselrichter, kein externer Wechselrichter notwendig
 - Kein Verkabelungs- & Verschaltungsaufwand
 - Für den vereinfachten Netzzutritt von Erzeugungsanlagen: Beispiel Österreich bis 600 Wp (2 Module) an das öffentliche Niederspannungs-Verteilernetz
 - Auch für größer dimensionierte Aufdachanlagen verwendbar! (Preis auf Anfrage)
 - Befestigungsmaterial für Wand- oder Dachmontage gesondert erhältlich

**GRATIS
Photovoltaik-Modul AKTION**

**HERZ Gebietsleiter Gerhard Kogler
☎ 0699/13642039 berät Sie gerne!**

HERZ Energietechnik GmbH, Herzstraße 1, A-7423 Pinkafeld, www.herz-energie.at

ARGE KÄRNTNER BIOWEIDEGANS

Auch heuer wieder Spende für „Bauern für Bauern“

Beim diesjährigen Saison-Opening konnten wieder zahlreiche Gäste begrüßt werden. Bereits seit dem Jahr 2005 gibt es den Verein „ARGE Kärntner Bioweidengans“. Mit dieser Qualitätsmarke schafften sie es, die Gansproduktion in Kärnten auf ein neues Niveau zu heben. Aus den Medien kennt man vielfach nur die Bilder von gequälten, schnell gemästeten Gänsen ausländischer Herkunft. Dem gegenüber steht die österreichische Gansproduktion, die zwar unvergleichlich höhere Tierschutzstandards erfüllt, jedoch nur einen untergeordneten Anteil am

inländischen Gesamtbedarf hat. Auch in der gehobenen Gastronomie schwört man auf das „Kärntner Gansl“.

Bei der Charity-Tombola zugunsten von „Bauern für Bauern“ konnten wieder € 745,- zur Unterstützung

von in Not geratenen Bauernfamilien gespendet werden. Der Maschinenring bedankt sich herzlich dafür!



Neue Wege entstehen beim Gehen

Unter diesem Motto stand der heurige Kärntner Bildungstag am 24. Oktober in Aflitz. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung, so auch der Obmann des Maschinenring Kärnten ÖR Josef Steiner. Hochkarätige Vorträge von Paradeiserkönig Erich Stekoviics, Nicole Prop, Geschäftsführerin von Green Care Österreich und Marketingexperte Dr. Robert Zniva. Der Maschinenring Kärnten lud zum gemütlichen Essen, bei dem noch rege über die Erkenntnisse des Tages diskutiert wurde.

**FACHEXPERTISE ZUM THEMA
WINTERDIENST - LIVE IN RADIO KÄRNTEN**

In der Nacht von 29. auf 30. November hat es seit langem wieder einmal in ganz Kärnten geschneit. Radio Kärnten machte dies zum Thema und lud einen Experten in puncto Winterdienst zum Live-Interview. Als Mitglied der „Landesinnung der Denkmal-, Fassaden und Gebäudereiniger“ informierte MR-Service-Geschäftsführer Johannes Graf über die Pflichten von Hauseigentümern und verriet Tipps und Tricks. Des Weiteren stellte er dem breiten Publikum die Arbeit des Maschinenring vor.



ORF-Moderatorin Ute Pichler und Johannes Graf im Landesstudio Kärnten.

Ihr sozialer Nahversorger.



Unsere Leistungen:

- | | | |
|----------------------------------|----------------------|-------------------------------------|
| ■ Mobile Pflege und Betreuung | ■ Demenzberatung | ■ Mobile Tagesmütter und Tagesväter |
| ■ Unterstützung im Haushalt | ■ Essen auf Rädern | ■ Kindertagesstätten |
| ■ Notruftelefon | ■ Betreubares Wohnen | ■ Kindergärten |
| ■ 24-Stunden-Personenbetreuung | ■ Sanitätshaus | ■ Horte |
| ■ Pflege- und Pflegegeldberatung | ■ Psychotherapie | ■ Schulische Tagesbetreuungen |
| ■ Angehörigenberatung | ■ Familienhilfe | |

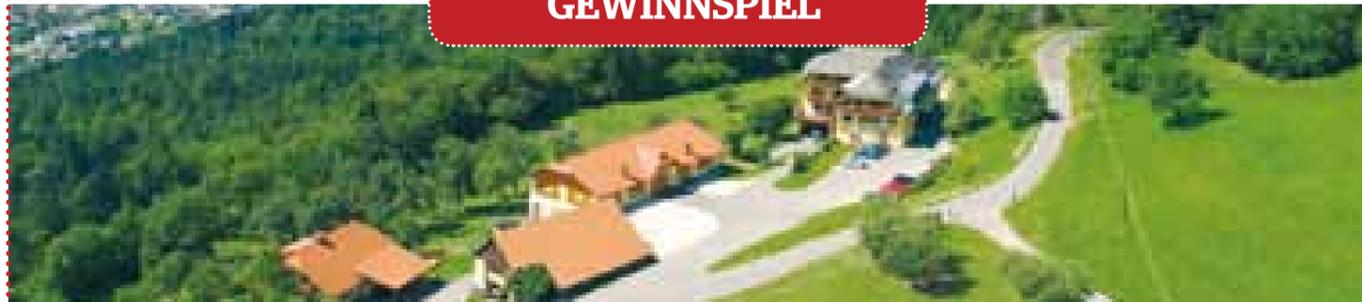
Hilfswerk Kärnten | 8.-Mai-Straße 47 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee | Tel. 05 0544 00 | www.hilfswerk.at

Gewinnen Sie einen Gutschein vom Landgasthof Plöschenberg im Wert von € 100,-

Auf welcher Seehöhe liegt der Landgasthof Plöschenberg?

- 675 Meter 800 Meter 1.100 Meter

GEWINNSPIEL



NAME

STRASSE/ORT

TEL

EMAIL

Richtige Antwort ankreuzen, Coupon ausfüllen, ausschneiden und bis spätestens **15. Jänner 2018** einsenden an:

Maschinenring Kärnten
Drasendorfer Str. 42, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

MitarbeiterInnen der Maschinenring-Gruppe und deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barvergütung nicht möglich.

Impressum:

Herausgeber Maschinenring Kärnten, Drasendorfer Straße 42, A-9020 Klagenfurt am Wörthersee, T 05 9060 200, www.maschinenring.at.
Fotos - wenn nicht anders angegeben - von: Maschinenring, Michael Gasser, Hannes Jandl, Hansi Koller, Wolfgang Lattacher, Johannes Graf, Militärkommando Kärnten, Landgasthof Plöschenberg, Verein Mostbarkeiten, Siegmund Sucher, meinwaldmeinholtz.com, fotolia.com, pixelkinder.com. Satz- und Druckfehler sowie Irrtümer vorbehalten. Für den Inhalt bezahlter Anzeigen und PR's ist der Inseratskunde verantwortlich. Alle in diesem Magazin gewählten, geschlechtsspezifischen (männlichen) Ausdrücke sind beidgeschlechtlich zu verstehen. Auf eine Doppelnennung der weiblichen sowie der männlichen Form wurde zugunsten einer verständlicheren Lesbarkeit verzichtet.

Klagenfurt, Dezember 2017

Frohe Weihnachten und ein ertragreiches neues Jahr wünscht das Team von

syngenta

Syngenta Agro GmbH | Zweigniederlassung Österreich | Anton-Baumgartner-Str. 125/2/3/1, 1230 Wien | Tel.: 01/662 31 30 | Fax: 01/662 31 30-250 | www.syngenta.at

BEST4FORST Stahlseil für Forstseilwinden



- 150 drähtig 3-fach rotationsverdichtet
- besonders geschmeidig
- Europäische Qualitätsproduktion
- Rascher Lieferservice
- Durch neuartige Rotationsverdichtung wird die Lebensdauer und der Verdichtungsgrad wesentlich erhöht
- Jede beliebige Länge lieferbar
- Sehr flexible Ausführungen, besonders geeignet für kleine Umlenkstrahlen und schnelllaufende Seile

Durchmesser	Preis
8 mm	€ 2,50
9 mm	€ 2,60
10 mm	€ 2,90
11 mm	€ 3,20
12 mm	€ 3,80
13 mm	€ 3,90
14 mm	€ 4,50

Schleifenverpressung mit Haken
Wählen Sie:
Variante A oder B



Preis je 10m, jede Länge lieferbar



AKTIONS PAKET
ab 70 m Seillänge
Bestell-Hotline: 02742 30780
Verpresste Schleife mit Sicherheitshaken GRATIS
Versandkostenfreie Lieferung
Rascher Lieferservice

AKTION!!!
Wildschutz-Zäune & Baumschutz-Hüllen

- Rollenlänge: 50 m
- 3-fach stark verzinkt
- besonders langlebig
- geknotete Ausführung
- verstärkte Außendrähte
- Feldbreite: 15 cm
- portofreier Versand ab einer Rolle

Für Privat- & Gewerbekunden

Höhe	Artikelnr.	Preis/Rolle
100 cm	100/10/15	€ 37,-/Rolle
125 cm	125/12/15	€ 45,-/Rolle
150 cm	150/12/15	€ 55,-/Rolle
180 cm	180/23/15	€ 69,-/Rolle

Angaben gültig bis 31. März 2018, Preisänderungen vorbehalten, AGB laut Hauptkatalog, Preise inkl. Mwst. solange der Vorrat reicht.

BEST4FORST
www.best4forst.eu

BEST4FORST Forst & Gartenzentrum | St. Georgener Hauptstr. 16 | 3151 St. Pölten
Bestellung unter: Tel. 02742/30780

**Raiffeisen
Meine Bank**



Was viele an Raiffeisen schätzen:

**Wenn's um Partnerschaften geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Wir sind starker Partner der regionalen Wirtschaft und legen höchsten Wert auf persönliche und konstruktive Beziehungen. www.raiffeisen.at/ktn